Montags den 23. Februar 1824

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. VIII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete,

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief

*) Der wegen lebensgefährlichen Drohungen zur Criminal-Untersuchung gezogene hiesige Kammmacher Vincent Josch hat heute Gelegenheit gefunden, dem Stockmeister Andek beym Zurückfahren aus dem Verhör zu entspringen, und da dessen Habhaftwerdung viel gelegen ist, so ersuchen wir Jedermann, den Josch, wo er sich nur betreten läßt, sofort aufzugreifen, und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung der Kosten an uns wieder abzuliefern.

Der Josch war bey seiner Entweichung mit einem abgetragenen dunkelgrauen Ueberrocke mit überspannenen Knöpfen, einem gelblich tuchnen Mantel mit einem Kragen, tuchnen Knöpfen, schwarz ledernen Beinkleidern in die Stiefeln ziehend, gelblich manchestern Mütze, mit rothem Schilde und ein Paar lederne Stiefeln bekleidet, ist 6 Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, volles Gesicht, auf der Nase eine lang herunter laufende Narbe und spricht deutsch und pohlnisch.

Ratibor den 16. Februar 1824. g.)

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung der Wegeld-Einnahme beym letzten Heller zu Frobelwitz und zu Kammendorf.

Die Wegegeld Hebungen auf der Berliner Kunststraße bis Neumarkt am letzten Heller, zu Frobelwitz und zu Kammendorf werden mit Ende April d. J. pachtlos, und es sollen diese Einnahmen anderweitig auf 3 Jahre vom 1. May 1824. bis Ende April 1827. im Wege des Meistgeboths verpachtet werden. Der Termin zur öffentlichen Licitation ist auf den 4ten März d. J. Vormittags 10 Uhr im Regierungsgebäude allhier angesetzt, und können die Verpachtungs-Bedingungen sowohl in unserer Registratur, als bey dem landräthlichen Amte in Neumarkt eingesehen werden. Es dient hierbey zur Nachricht, daß bey jeder der genannten 3 Wegegeld-Stätten der tarifmäßige Zoll auf eine und eine halbe Meile erhoben wird, und daß der Pächter eine bequeme Wohnung in dem, auf jeder Hebestätte erbauten Chausee-Zoll-Hause erhält. Die erwähnten Einnahmestellen werden einzeln jede für sich zur Licitation gestellt, es werden aber auch Gebothe auf das Ganze angenommen. Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung

wegen anderweitiger Verpachtung des Domainenamts Leubus.

Das Königl. Domainenamt Leubus, welches mit Ende Juni d. J. pachtlos wird, soll anderweitig vom 1sten Juli d. J. auf 9 — 12 Jahre im Wege des Meistgebots verpachtet werden.

Das Amt Leubus besteht aus den 5 Vorwerken: Dobriel, Garkhoff, Gleinau, Prauckau und Rathau, welche zusammen:

2765	Morgen	119	Q.R.	Ackerland.
855	—	176	—	Wiesen.
83	—	170	—	Gärten.
1	—	30	—	Gräserey.
62	—	111	—	Teiche.
581	—	35	—	Hutung.

ent-

enthalten, und es gehören zu demselben eine Brau- und Brandtweinbrennerey, eine Ziegeley, imgleichen die Natural-Zinsen der Amts-Einsaßen und Müller, nebst einigen andern Nutzungen.

Der Sitz des Amts ist im Dorfe Leubus, eine Meile von Parchwitz, 1½ Meile von Wohlau, 2 Meilen von Neumarkt und 6 Meilen von Breslau entlegen, unmittelbar am Oderstrom.

Der Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr im Regierungsgebäude hieselbst vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker angesetzt, gegen welchen sich die Pachtlustigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstigen Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die Verpachtungsbedingungen können 14 Tage vor dem Licitationstermin in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden; auch werden solche gleichzeitig bey dem Amte Leubus ausgelegt, und der Generalpächter wird angewiesen werden, den sich einfindenden Bewerbern über Local- und andere wirthschaftliche Verhältnisse genügenden Aufschluß zu geben.

Breslau den 31sten Januar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

wegen Veräußerung des Weinbergs bey Leubus.

Es ist beschlossen worden, den zum Amte Leubus jetzt gehörigen, bei Städtel Leubus gelegenen Weinberg öffentlich meistbiethend zu verkaufen. Zu demselben gehören: 1) der Weinberg incl. eines anstoßenden kleinen Ackerflecks, zusammen 8 Morgen 80 □R. enthaltend, nebst dem daselbst befindlichen Preßhause; 2) die Weingärtner-Wohnung nebst einem Garten von 1 Morgen 104 □R. und 3) ein Streifen mit Holz bewachsenen Landes von 3 Morgen. Der Termin zur Licitation ist auf den 29sten März d. J. angesetzt und wird im hiesigen Regierungs-Gebäude Vormittags um 10 Uhr abgehalten werden. In diesem Termin haben sich die Kauflustigen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Verkaufs-Bedingungen können 14 Tage vor dem Termin bei dem Domainenamte Leubus und in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Breslau den 3ten Februar 1824. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

AVERTISSEMENT

die Verpachtung des Zinsgetreides im Rentamte Neisse betreffend.

Das von den Einsaßen des Rentamts Neisse jährlich zu liefernde Zinsgetreide, welches jetzt:

708	Scheffel	3	Mz.	3¾	Meßel	Weitzen.
1406	—	14	—	1⅛	—	Roggen
552	—	6	—	2¾	—	Gerste und
2725	—	10	—	3	—	Haafer

beträgt

beträgt, soll auf 6 Jahre vom 1sten Juli 1824. ab bis dahin 1830. im Wege de Licitation dem Meistbiethenden verpachtet werden. Der Termin zur Verpachtun ist auf den 9ten März d. J. im Rentamtsgelaß in der ehemaligen bischöflichen Residenz zu Neisse von Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags um 5 Uhr anberaumt. Pachtlustige werden aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Mit dieser Pacht ist die Verwaltung des Rentamtes Neisse verknüft, jeder Pachtlustige muß sich daher zwar bey dem Regierungs-Commissario über die gehörige Qualification und über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens ausweisen, auch vor der Licitation eine Caution von 3000 Rthl. in Staatspapieren oder Pfandbriefen zur Sicherheit bestellen. Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Behörde und in der Rentamts-Canzley zu Neisse eingesehen werden.

Oppeln den 18ten Januar 1824 g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Verordnung

wegen Einzahlung der alten Landes-Scheidemünze und Umtauschung derselben bey den Königl. Cassen gegen Courant.

Es ist höhern Orts wahrgenommen worden, daß ohngeachtet der frühern Aufforderungen zur Ablieferung der alten Landes-Scheidemünze, Behufs deren Umprägung, das Einkommen derselben bey den Königl. Cassen seither sehr gering gewesen ist. Durch die Amtsblatt-Verfügung vom 25. Octbr. 1822 Stück XLIII. Seite 415. ist bereits bemerklich gemacht worden: daß die Annahme der alten Landes-Scheidemünze bey den Königl. Cassen nur noch einige Zeit Statt finden, und dann nicht mehr erlaubt seyn werde. Auf diese Andeutung wird, in Folge Verordnung der höhern Behörde das Publikum nochmals mit der Aufforderung aufmerksam gemacht, jede Gelegenheit zur Ablieferung der alten Scheidemünze an die Königl. Cassen im Wege der baaren Einzahlung bey den Abgaben oder des Umtausches gegen Courant oder neue Scheidemünze wahrzunehmen, damit nicht unabwendbare Verlegenheit zur Anbringung derselben dann entstehe, wenn der noch bekannt zu machende Termin des Aufhörens der Annahme der alten Scheidemünze bey den Königl. Cassen eintritt. An Gelegenheit zu neuer Scheidemünze zu gelangen fehlt es nicht, da die Kassen angewiesen sind, sich davon den nöthigen Vorrath zu halten, oder den erforderlichen Bedarf beyzuschaffen. Die Herren Landräthe unsers Verwaltungs-Bezirks werden beauftragt, die Dorf-Gemeinden auf diese Verordnung besonders aufmerksam zu machen.

Breslau den 2ten Februar 1824 g)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 22sten November 1823. Auf den Antrag eines Gläubigers wird von dem Königl. Dohm Capitular Vogteyamte die sub No. 15. zu Tscheschenhammer belegene und laut Taxe vom 28sten October a. c. auf 504 Rthl. 5 sgr. Courant abgeschätzte Freistelle des Mathias Thomala öffentlich subhastirt und ist Terminus licitationis unicus und peremtorius auf den 27sten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendario Eimander auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen anberaumt worden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, besagten Tages sich auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tscheschen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag der gedachten Freistelle ertheilt, auf spätere Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Dohm-Capitular Vogteiamt.

*) Oels den 20sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtischen Kreise bei Bernstadt gelegenen freien Allodial-Rittergutes Langenhoff und Antheil Taschenberg verfügt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut zu kaufen Willens und vermögend sind, hierdurch ein, in den Terminen

den Sechs und Zwanzigsten May 1824.,

den Sechs und Zwanzigsten August 1824.,

besonders aber in dem am Neun und Zwanzigsten November 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden letzten peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müßen denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um – Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichts-Lokale zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 42052 Rthl. 15 sgr., d. i. Zwey und Vierzig Tausend und Zwey und Funfzig Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Commissario Herrn Justizrath Fischer zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsisches Fürstenthums-Gericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Häuslertochter Anna Rosina Hampel zu Wolfshau, soll das der gedachten Curandin gehörige, von ihrer Mutter ererbte sub No. 26. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 16ten August v. J. auf 309 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigte, völlig schuldenfreie Auenhaus, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf den

27sten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und

zu

zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft der Curandin das Geboth annehmlich findet, und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine speciell bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzlei aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Oels den 23sten Januar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 30. des Hypothekenbuchs zu Niewken belegen, den Piorkeschen Erben gehörige Kretscham-Besitzung zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Besitzung zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 1824., den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten Termine den 24sten May 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 984 Rthl. 27 sgr. 6 d'. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) Oels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des städtischen auf der Junkergasse zu Juliusburg gelegenen, dem Böttchermeister Weber gehörigen Quartalhauses nebst Garten No. 89. des Hypothekenbuches der städtischen Grundstücke zu Juliusburg im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem hierzu anberaumten einzigen Biethungs-Termine den 26sten April c. (weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe auf mehrerwähntes Grundstück, welches auf 190 Rthl. Courant magistratualisch abgeschätzt worden ist, zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meistbiethenden und annehmlich zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 4ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Häuslerssohns Gottlieb Hampel zu Wolfshau, soll das dem gedachten Curanden gehörige, von seinem Vater ererbte sub No. 39. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom

16ten August v. J. auf 334 Rthl. Courant gewürdigte völlig schuldenfreie Haus im Wege der freiwilligen Subhastation im dem auf

den 27sten April dieses Jahres

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in dem anstehenden Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß das gedachte Grundstück dem Meistbiethenden, wenn die Vormundschaft des Curanden das Geboth annehmlich findet und nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen, unter den in dem Licitations-Termine bekannt zu machenden Bedingungen zugeschlagen und auf höhere nach dem Biethungs-Termine etwa noch einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden soll. Uebrigens kann die in der hiesigen Vor-Kanzley aushängende Taxe dieses Hauses zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Striegau den 9ten Februar 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 18. zu Groß-Baudiß belegenen Häuslerstelle des Böttches Carl Friedrich Jäschke, welche ortsgerichtlich unterm 6ten huj. auf 110 Rthl. Courant taxirt worden ist, steht ein einziger peremtorischer Biethungs Termin auf den 27sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Groß-Baudiß an, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus adjudicirt, auf nachherige Gebothe aber weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

Das herrschaftl. Du-Portsche Gerichtsamt der Groß-Baudisser Güter.

Fähndrich.

*) Leobschütz den 5ten Februar 1824. Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf ꝛc. Königl. Preuß. Antheils macht hierdurch bekannt, daß ad Instantiam des Erbrichter Gröger aus Hennerwitz, die in Städtel Tropplowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 400 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Bürgerstelle des Carl Gilge an den Meistbiethenden verkauft werden soll und Terminus licitationis hiezu auf den 26sten April 1824. im Orte Tropplowitz anberaumt worden. Es haben sich daher Kauflustige an diesem Termine in der Wohnung des Burgermeister Laßmann einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und bewandten Umständen nach, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Rößler, Justit.

*) Beuthen a. d. O. den 6ten Februar 1824. Die sub No. 11. in Schrien belegene Dreschgärtnerstelle, taxirt 74 Rthl. 20 sgr., soll auf den 27sten April a. c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Schrien öffentlich verkauft werden, welches hiermit unter Hinweisung auf das in Schrien affigirte Proklama nebst Taxe bekannt gemacht wird.

Das Schriener Gerichtsamt. Eisenbeil.

*) Winzig den 9ten Februar 1824. Die Freistelle mit Fischerey-Gerechtigkeit No. 19 zu Dahme, taxirt auf 150 Rthl. wird auf den Antrag eines Gläubigers in Termino den 21sten April dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr zu Dahme subhastirt, zahlungsfähige Käufer werden demnach unter dem Bedeuten citirt, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag geschehen soll, falls keine rechtlichen Umstände obwalten.

Landräthl. Klerstein Dahmer Gerichtsamt.

Fran-

Frankenstein den 5ten December 1823. Das mit No. 1. bezeichnete, zu Gläsendorf Frankensteiner Creises belegene und auf 5620 Rthl. 8 sgr. 4 pf. in Courant dorfgerichtlich abgeschätzte Kretschamgut versehen mit den Realrechten, Brandtwein zu brennen, Bier und Brandtwein zu schenken, Semmeln und Brodt auf den Verkauf zu backen und wobey sich in 3 Feldern 72 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat, ein Obst- und Grasegarten nebst 30 Morgen Waldung befinden, wird auf Veranlassung des Eigenthümers Aloys Brosig subhastirt und sind zu Biethungs-Terminen der 21ste Februar, der 22ste April und peremtorie den 21sten Juny f. a. bestimmt worden, an welchen sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige und zwar in den ersten zwey Terminen hier in Frankenstein früh um 10 Uhr beim Unterzeichneten, im 3ten und letzten Termine aber sich im Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Schrebsdorf zur nämlichen Stunde melden, darauf ihre Gebothe abzugeben und gewärtigen können, daß besonders im letztern Termine dem Meist- und Bestbiethenden nach vorgängiger Einwilligung des Eigenthümers gedachtes Kretschamgut werde zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schrebsdorf. Tschirsch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 21. Februar 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto	$97\frac{1}{2}$	—
detto detto - 2 M.	148	—	Friedrichsd'or	$115\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$154\frac{1}{12}$	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze	—	175
detto detto - 2 M.	153	$152\frac{2}{3}$	Banco Obligations	—	89
London - - - 3 a 2 M.	$7\ 1\frac{3}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	—	$78\frac{2}{3}$
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	124
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{11}{12}$	—	Tresor-Scheine	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt Obligations	$104\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - 2 M.	$104\frac{2}{3}$	—	Bank Gerechtigkeiten	87	—
Wien in 20 Xr - a Vista	$106\frac{7}{12}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$92\frac{1}{6}$
detto - - - - - - 2 M.	—	$105\frac{1}{4}$	ditto Einlös. Scheine	—	43
Berlin - - - - - a Vista	$99\frac{11}{12}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{2}{3}$	—
detto - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	102	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. Februar 1824.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	12			28	3		20			15	5

Erste

Erste Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Februar 1824.

Zu verkaufen.

Breslau den 19ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Eleonore verwit. Frau Major v. Lübtow geb. Fitschulki das dem Bürger und Schlossermeister Carl Gottlob Kindling zugehörige Haus No. 1319. auf dem Graben, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4887 Rthl. 19 sgr. 3 pf. und zu 6 pro Cent auf 4415 Rthl. 12 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten December c. und den 20sten Februar 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowski in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten October 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Handschuhmacher Carl Friedrich Beckmannschen Erben das zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 701. und 702. auf der Graupengasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 4690 Rthl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 3908 Rthl. 26 sgr., nach dem Materialwerth mit dem Ertragswerth zusammen gerechnet im Durchschnitte aber auf 4099 Rth. 27 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 20sten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21sten Mai 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath

Herrn

Herrn Borowsky in unserm Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2ten December 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Schönfärber J. H. F. Classen das dem Brandweinbrenner Schön zugehörige Haus No. 1060. auf dem Bürgerwerder, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe im Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, auf 8098 Rthlr. 11 sgr. 8 d'. und im Materialwerthe auf 6793 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19ten März 1824. und den 21sten Mai 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termin den 23sten Juli 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 18ten Januar 1824. Von dem Königl. Justizamte zu St. Matthias wird hiermit bekannt gemacht, daß, da in dem den 17ten November pr. angestandenen peremtorischen Subhastations-Termine der auf 8821 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Lehfeldschen Erbscholtisey zu Märzdorf bei Ohlau sich abermals kein Käufer eingefunden hat, ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 8ten März c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgebung ihres Gebotes in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei in Person zu erscheinen, hierdurch vorgeladen und hat sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Justizamt zu St. Matthias.

Cogho, Canzler.

Ottmachau den 2ten September 1823. Zufolge Verfügung des Königl. Pupillen-Collegii vom 21sten Juli 1823. sollen die zum Nachlasse des verstorbenen

nen Stadtrichters Walter gehörigen Realitäten, als: 1) das in hiesiger Stadt sub No. 7. des Hypothekenbuchs belegene brauberechtigte Haus auf 2186 Rthl. 5 sgr.; 2) die in hiesiger Nieder Vorstadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs belegene Scheuer nebst dem dabei befindlichen Garten auf 317 Rthl. 10 sgr.; 3) ein Ackerstück von 6 Scheffeln Aussaat sub No. 1. und 3. im Hypothekenbuche verzeichnet auf 525 Rthl.; 4) ein Ackerstück von 7 Scheffel sub No. 67. auf 560 Rthl.; 5) ein Ackerstück von 15 Scheffel 8 Metzen sub No. 239 mit 630 Rthl.; 6) eine Wiese von 4 Scheffel sub No. 199. und 200. auf 120 Rthl. gerichtlich taxirt, subhastirt werden. Es sind zu diesem Behufe drei Termine und zwar

den 22sten November 1823.,
den 19ten Januar 1824.,
den 22sten März 1824,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem hierzu ernannten Deputirten Hrn. Justizrath Herden jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dem Commissions-Zimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgericht anberaumt und werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, wo demnächst nach Einholung der Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, auf weitere Gebothe aber keine fernerne Rücksicht genommen werden wird. Die Bedingungen werden in Terminis bekannt gemacht werden und können solche so wie die Taxe in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Registratur in den gesetzlichen Amtsstunden jeder Zeit nachgesehen werden. Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß sowohl Gebothe auf die sämmtlichen Realitäten in Complexu als auch auf die einzelnen derselben angenommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bernstadt den 6ten October 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die auf 4540 Rthl. geschätzte Erbscholtisei zu Wabnitz öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den anstehenden Biethungs-Terminen, den 22. December dieses Jahres, 23sten Februar künftigen Jahres, welche beide in der Gerichtsstube zu Bernstadt werden abgehalten werden, besonders aber in dem letzten am 22sten April künftigen Jahres von Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine auf dem Oberhofe zu Wabnitz vor unterschriebenen Gerichtshalter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme zulassen, erfolgen werde.

Das Gerichtsamt Wabnitz.

Wartenberg den 1. August 1823. Das unterzeichnete Gericht macht dem Publico hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gläubiger die Subhastation der in der freyen Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise liegenden Rittergüter Krachen, Gaffron et Rieksen nebst Zubehör allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1823. nach der, dem bey dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 54852 Rthl. 16 sgr. $10\frac{1}{2}$ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten

ten vom 18ten August angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 18ten November 1823, den 20sten Februar 1824, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22sten Mai 1824. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstlicher Gerichts-Kanzlei in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Herr Justitiarius Scheurich vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins aber eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Neisse den 15ten September 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubiger soll das Freigut Nieder-Kupferhammer ¼ Meile entfernt von der Stadt Neiße nebst den dazu gehörenden 3 Beistücken öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Das Hauptgut und das mit solchem unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts gelegene Zustück, desgleichen das unter der Gerichtsbarkeit der Altaristen-Communität zu Neisse gelegene Beistück ist vermöge gerichtlicher Taxe vom 7ten Juny 1823. zusammen auf 5910 Rthl. 9 sgr. 2 pf. das ferner dazu gehörende Ackerstück des Bauer und Franz Böhnisch genannt, unter der Gerichtsbarkeit des mit dem unterzeichneten Gericht vereinigten ehemaligen Stadtgerichts zu Neiße ist vermöge gerichtlicher Taxe vom 11ten November 1822. auf 1471 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden. Es werden daher alle Kauflustige aufgefordert, in dem auf den 9ten Februar 1824., den 10ten May 1824. und zuletzt auf den 24sten August 1824. vor dem Hrn. Justizrath v. Gilgenheimb anstehenden peremtorischen Termin auf den Zimmern des Königl. Fürstenthumsgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxen sind im Aushang-Zimmer des Gerichts nachzusehen und die unbekannten Real-Prätendenten werden nach erfolgtem Zuschlag nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Fürstenstein den 14ten December 1823. Die zu Möhnersdorf Bolkenhayner Creises sub No. 5. und 37. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem dasigen Gerichtskretscham zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1275 Rth. Courant abgeschätzte Johann Gottlob Pfohlsche Wassermühle und Ackerstück soll auf den Antrag des Müllermeister Scholz zu Fröhlichsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20sten Februar, den 19ten März und den 22sten April 1824. Vormittags 9 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den ersten beiden hieselbst und im letztern in dem Gerichtskretscham zu Möhnersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung

willigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Gottesberg den 9ten December 1823. Auf den Antrag des Executor Testamenti der verstorbenen Frau Einnehmer Haltfuß soll deren hinterlassenes Haus No. 60. hieselbst, welches gerichtlich auf 850 Rthl geschätzt worden, subhastirt werden und ist zu diesem Zweck ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 15ten März 1824 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 5ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des zu Seckerwitz verstorbenen Bauers George Friedrich Viertel gehörigen und daselbst sub No. 10. belegenen Bauerguts, welches laut der auf hiesigem Rathhause und im Gerichts-Kretscham zu Seckerwitz ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato den 25sten November 1823. auf 4038 Rthl. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 27sten Februar und den 23sten April 1824., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 18ten Juni 1824. hieselbst in Jauer in der Behausung des Justitiarii Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiemit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 18ten Juny 1824. Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst in Jauer zu erscheinen, um ihre etwanige Ansprüche an das subhastastellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Nostiz et Rieneckschen Herrschaft Lobris. Loos.

Gröditzberg bei Goldberg den 18ten Januar 1824. Die auf 826 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte sub No. 29. zu Georgenthal belegene Gärtner-Nahrung des verstorbenen Johann Gottlob Glauer hat bei der schon doppelt veranlaßt gewesenen Licitation sich in den beiden Terminen den 17ten September und 18ten November vorigen Jahres gar kein Käufer eingefunden, so daß man genöthiget wird, sie wegen der Theilung unter den Erben zum 3ten male auszuhängen und den neuen und letzten Termin auf den 13ten März d. J. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley zu bestimmen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths gegen den zu erwartenden Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden hierdurch zum letztenmale öffentlich eingeladen.

Das Justizamt hiesiger Herrschaft.

Mattiller.

Brieg den 8ten Januar 1824. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die vor der Breslauer Thor-Vorstadt sub

No. 15. gelegene Schmidt Kallertsche Besitzung, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 533 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termino den 5ten April a. c. Vormittags 9 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem mehrerwähnten Termin auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Assessor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Besitzung dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird das sub No. 17. zu Ersßwitz gelegene, zum Vermögen des Zimmermann Joseph Seichter gehörige und auf 65 Rthl. 3 sgr. 2 pf. gerichtlich geschätzte Haus, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 30sten März c. a festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Craßwitz 22sten Januar 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf. Grund.

Leubus den 24sten December 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die in den sogenannten Buchhäusern bei Hennersdorf im Jauerschen Kreise belegene und auf 1510 Rthl. 4 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich taxirte Wassermühle des Joseph Müller in Termino peremtorio den 15ten März 1824. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger so wie des Besitzers der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Hirschberg den 23sten October 1823. Das auftragsweise ortsgerichtlich unterm 15ten September dieses Jahres auf 149 Rthl 17 sgr. 9 pf. Courant abgeschätzte Freyhaus sub No. 37 zu Neu-Kunzendorf Bolkenhayner Kreise wird auf den Antrag der Creditoren in Termino

den 15ten März 1824.

in der Gerichts-Canzlei zu Nimmersath plus licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Oels den 23sten December 1823. Die dem Johann Gottlieb Richter zugehörige Schmiede und Freystelle in Schleiditz, welche auf 757 Rthl. dorfgerichtlich

lich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 15ten März Vormittag 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, woselbst auch die Taxe nachzusehen ist, an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, verkauft werden.

Das Stadtgericht.

Liegnitz den 10ten December 1823. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 11. auf dem Töpferberge hieselbst belegenen, dem Häusler Johann Gottfried Rademacher gehörigen abgebrochenen Hauses, welches auf 62 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 15ten März 1824 Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, aus denen für den Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Wenzel und Feige vorgeschlagen werden, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, wobey jedoch dem Käufer die Wiederherstellung des Hauses ausdrücklich zur Bedingung gemacht wird. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Falkenberg den 3ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der nothwendigen Subhastation das sub No. 13. zu Comprachczütz belegene, den Jelitkoschen Erben zugehörige Robothbauergut, zu welchem außer den in sehr dürftigem Baustande gehörigen Wirthschafts-Gebäuden an Grundstücken, ein Garten von 1 Scheffel, an Feldackerstücken 20 Scheffel Breslauer Maas Aussaat und eine Wiese von 2 Fuhren Heu und 1 Fuhre Grumet Gewinn gehört, und dessen Werth nach der aufgenommenen Taxe auf 130 Rth. 10 sgr. 5 $\frac{1}{7}$ pf. Courant ermittelt worden, in Termino den 15ten März a. c. in loco Comprachczütz und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter der Versicherung ein, daß dem Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Comprachczütz.

Meridies.

Schmiedeberg den 24sten December 1823. Das allhier sub No. 391. belegene brauberechtigte Grundstück, wozu ein Garten bei dem Hause und 15 Magdeburger Morgen 86 □R. Ackerland gehören, soll zur Befriedigung der Real-Gläubiger in dem hiezu auf den 15ten März 1824. Vormittag 11 Uhr anstehenden Termine öffentlich jedoch dergestallt verkauft werden, daß das Haus, Garten und die Braugerechtigkeit, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 632 Rthl. 10 sgr., die Aecker, welche in eben der Art auf 695 Rthl. gewürdigt worden, einzeln zur Licitation gestellt, und dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse vorhanden, zugeschlagen werden sollen.

Kauf-

Kauflustige werden hiezu vorgeladen, die Taxen können täglich in unserer Kanzlei nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation den in der Vorstadt zu Leschnitz Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 22. Lit. B. im Hypothekenbuch über die Gärten eingetragenen, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörigen Obst- und Gemüsegarten und dabei befindlichen Scheuer, welches zusammen nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 95 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Licitations-Terminen, den 23sten Februar, den 13ten Marz und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letzten aber, welcher peremtorisch, in Leschnitz in dem dasigen Stadtgerichtslokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

Bunzlau den 6ten November 1823. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Thiergarten sub No. 28. belegene Gotfried Zingelsche Freyhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 10ten April d. J. früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist übrigens von den Gerichten zu Thiergarten unterm 15ten September 1823. auf 499 Rthl. detaxirt worden und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten oder beym unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten und Possen.

Franke, Justit.

Groß-Strehlitz den 22sten December 1823. Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz subhastirt auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege einer freiwilligen Subhastation das sub No. 48. des Hypothekenbuchs der Stadt Leschnitz eingetragene, in die Verlassenschaft des Andreas Wiescholeg gehörige Haus, welches nach einer gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der Stadtgerichts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 105 Rthl. Courant geschätzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anberaumten Terminen den 23sten Februar, den 13ten März und den 5ten April a. f. und zwar in beiden ersten in Groß-Strehlitz, in dem letztern aber, welcher peremtorisch ist, in dem dasigen Stadtgerichts-Lokale entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Erben und vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Leschnitz.

Zweite Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23 Februar 1824.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 26sten November 1823. Auf Antrag der Samuel Rotheschen Real-Gläubiger soll das demselben zugehörige sub No. 17. in Thiergarten belegene Freihaus, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf
den 9ten April c. a.
früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf auf dem dasigen Schlosse anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Thiergarten unterm 10ten September 1823. auf 307 Rthl. 10 sgr. detaxirt worden und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarten.

Franke, Justit.

Liebenthal den 12ten Januar 1824. Auf den Antrag der Melchior Stelzerschen Erben subhastirt das unterzeichnete Gericht das sub No. 170. zu Bober Märzdorf Löwenbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 144 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst dazu gehörigen Ingärtchen, bestimmt zum Biethungs-Termine den
6ten April a. c.
früh 9 Uhr und ladet in den Ortsgerichtskretscham zu demselben zahlungsfähige Kauflustige vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10ten Januar 1824. Die zu dem Nachlasse des zu Domanze verstorbenen Johann Friedrich Pohl gehörige sub No. 17. des dasigen Hypothekenbuches belegene und laut gerichtlicher Taxe auf 330 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freigärtnerstelle, soll auf den Antrag der Johann Friedrich Pohlschen Erben in dem hierzu auf den 5ten April c. Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze anberaumten peremtorischen Biethungs-Termin subhastirt werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen sind.

Das Major v. Tschirsky Domanzer Gerichtsamt.

Hübner.

Nimptsch den 10ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die von dem verstorbenen Schuhmachermeister Carl Sigmund Scholz hinterlassene zu Töppliwode belegene Auenhäuslerstelle

so

so ortsgerichtlich auf 117 Rthl. 27 sgr. 6 d'. Courant abgeschätzt worden, in dem auf den 13ten März 1824. anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage in der Gerichtskanzley zu Töppliwode einzufinden und den Zuschlag gegen das gethane Meistgeboth mit Einwilligung der Scholzschen Erben zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Töppliwode.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist das dem Bürger und Tuch-Fabrikanten Carl Traugott Gerber zugehörige, im sogenannten Parchen hieselbst sub No. 419. belegene und gerichtlich auf 339 Rthl. taxirte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten April c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Proconsul Weisflog anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in dem Biethungs-Termine festzustellenden Bedingungen an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Oels den 26sten November 1823. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers ist im Wege der Execution das Steinichsche Bauergut sub No. 19. zu Guttwohne zum öffentlichen Verkauf gestellt und von dem unterzeichneten Gerichtsamt ein Termin zur Licitation auf den 3ten Januar, 3ten Februar und 8 März 1824. angesetzt. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in besagten Terminen, wovon die beiden ersten in Oels abgehalten werden sollen, vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen in Guttwohne auf dem herrschaftlichen Hofe abzuhaltenden Termine Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach vernommener Genehmigung der Creditoren der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Der Werth des besagten Gutes ist zwar von den Dorfgerichten auf 2002 Rthl. bestimmt, vom Gerichtsamt aber auf 1940 Rthl. ermäßiget worden, und kann diese Taxe hieselbst näher eingesehen werden.

Gerichtsamt der Guttwohner Güter.

Citationes Edictales.

Breslau den 15ten April 1823. Es werden hierdurch alle und jede unbekannte Erben der in dem Jahre 1820. allhier ab intestato verstorbenen Unteroffizier Wittwe Barbara Pechmann geb. Arzt auf den Antrag des hiesigen Magistrats da die sich gemeldeten Personen ein Verwandschafts-Verhältniß oder ein Erbrecht darzuthun, nicht im Stande gewesen sind, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen einer 9monatlichen Frist spätestens aber in dem auf den 8ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Termine vor dem ernannten Commissario Hrn. Justizrath Krause an unserer Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte und informirte Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Conrad und Neumann [illegible]

Vor-

Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Erbrechte und sonstige Ansprüche an diesen Nachlaß nach zu weisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieser Nachlaß als ein herrnloses Gut dem hiesigen Magistrat zugesprochen werden soll. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 8ten August 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf den Antrag der verehl. Schornsteinfeger Sachs deren Bruder Klemptnergesell Johann Ernst Kiose, welcher bey der zweiten Volontair-Jäger-Compagnie des ersten Garde-Regiments in der Zeit vom 25sten Februar bis 9ten April 1813. gestanden, am letzt gedachten Tage aber in dem Kantonirungs-Quartier der gedachten Compagnie, Deutsch-Bora, seinen Abschied erhalten und von dieser Zeit ab den Seinigen keine Nachricht von sich ertheilt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor oder in dem auf den 6. Juli 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Hufeland in unserm Geschäftslocale entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten oder wenigstens schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber wird derselbe für todt erklärt und sein in dem waisenamtlichen Deposito befindliches Vermögen mit Ausschließung aller unbekannten Erben den sich gemeldeten Erben insofern sie sich legitimiren werden, sonst aber als ein herrnloses Gut der hiesigen Cämmerei zugesprochen werden.

Dohm Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des hiesigen Bisthums-Capitular-Vicariatamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Wahren bey Dyherrnfurth verstorbenen Canonicus und Pfarer Joseph Kuschke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an die Concursmasse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 9 Wochen spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 19ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dom entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Justiz Commissionsräthe Müntzer, Koblitz und der Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnächst das Weitere, die Ausbleibenden aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bisthums-Capitular-Vicariatamt.

Breslau den 5ten Decbr. 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den bis jetzt auf 246 Rthl. 18 sgr. 1½ pf. Activa und 170 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Passiva ausgemittelten Nachlaß des am 12ten Februar 1821. zu Reichenbach verstorbenen ehemaligen Burgermeisters zu Schömberg und nachmaligen Regierungs-Registratoris Anton Brattke auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii, welches sich Namens der Erben der fernern Administration dieses Nachlasses begeben hat, heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten

dachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Assessor Behrends auf den 9ten April 1824 Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, die Justizcommissionsräthe Morgenbesser und Koblitz und der Justizcommissarius Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, zugleich aber sich über die Beybehaltung des der Masse zum Interims-Curator ernannten Justiz-Commissionsrath Klitke zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3ten October 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Kaiserl. Königl. Kämmerer Johann Hieronimus Reichsgrafen v. und zu Herberstein auf Alt Lomnitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den in der Grafschaft Glatz gelegenen Freirichtergut zu Alt-Lomnitz nebst dessen Pertinenz des Christengütel genannt Rubr. III. No. 12. für den Breslauer Schutzjuden Nehemias Löbel Kalkstein, auf den Grund der von dem Königl. Lieutenant Emanuel v. Pannwitz auf Alt-Lomnitz vor dem Gerichtsamt des Hospitals zur heiligen Dreifaltigkeit zu Breslau am 30sten September 1793. ausgestellten Schuld-Verschreibung ex Decreto vom 15ten November 1793. eingetragene Post von 600 Rthl. Königl. Preuß. schweres Courant, die Mark fein zu 14 Rthl. nebst Zinsen zu 5 pro Cent, welche Schuld den 22sten September 1794. zurückgezahlt werden sollen und auch nach einer in beglaubter Abschrift beigebrachten Erklärung der Nehemias Löbel Kalksteinschen Erben vom 3ten July 1800. berichtigt seyn soll, ingleichen an die verlohren gegangene über diese Post lautende Schuld-Verschreibung vom 30sten September 1793. und den gleichfalls verlohren gegangenen über die Eintragung dieser 600 Rthl. nebst Zinsen ertheilten Hypotheken-Recognitions-Scheinen vom 22sten November 1793. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber werden die eingetragene Gläubiger Nehemias Löbel Kalkstein und dessen Erben hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 6ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel auf hiesigem Ober Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Morgenbesser und Justizrath Bahr vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termin keiner der etwanigen Interessenten, besonders aber der eingetragenen Gläubiger Nehemias Löbel Kalk-

stein

flein jetzt dessen Erben melden; dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen prä-
cludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument um die Post von 600 Rthl. für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ratibor den 29sten December 1823. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der Regiments Quartiermeister Friedrich Gottlob Beckerschen Vormundschaft alle diejenigen, so an den Nachlaß des zu Neisse verstorbenen Regiments-Quartiermeister Becker, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welcher in circa 680 Rthl. bestehet, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen 9 Wochen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften der Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termine den 5ten April 1824. h. 10. vor dem Abgeordneten des Collegii Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scheffler in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung, in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, davon nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte sofort anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihre daran habenden Rechte in das hiesige Depositum abzuliefern, widrigenfalls die erfolgte Zahlung oder Ausantwortung für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien, Criminalrath Werner, Justiz-Commissarius Eberhard, Justiz-Commissarius Stöckel I. und II. angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grüssau den 1sten August 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen der zu Schömberg verstorbenen unverehl. Theresia Scholz, worüber ein erbschaftlicher Liquidations-Prozeß auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den

den 26sten März k. J.
Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht rc.

Oppeln den 19ten Januar 1824. In der Nacht zum 20sten October v. J. sind auf der Straße von Beuthen nach Königshütte 49 Ctr. 70 Pfd. Zucker und 1½ Ctr. grobe kurze Waaren, auf 5 Wagen geladen und aus dem Auslande herkommend, angehalten worden. Da die Eigenthümer dieser Waaren bis jetzt nicht auszumitteln gewesen, so werden selbige hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 8ten März c. in dem Königl. Hauptzollamte zu Berun Zabrzeg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen 49 Ctr. 70 Pfd. Zucker und 1½ Ctr. grobe kurze Waaren zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung dieser Waaren sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 50. der Allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Waaren nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Königl. Regierung. Zweite Abtheilung.

Ohlau den 27sten November 1823. Der aus Gonschwitz, Ohlauschen Kreises im Jahr 1813. zum Militair ausgehobene, in Glatz ausexercirte und im October 1813. zur Armee als Ersatz abgeschickte Johann George Kaufmann, von dem seit seinem Abgange aus Glatz keine Nachricht eingegangen, wird hierdurch so wie dessen etwanigen unbekannten Erben, auf den Antrag seines Bruders Johann Friedrich Kaufmann, aufgefordert, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 7. Octbr. 1824. anberaumten peremtorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte sich zu melden und über seinen Aufenthaltsort Auskunft zu geben, widrigenfalls derselbe sonst gesetzlich für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

v. Gruttschreiberſches Gerichtsamt Gonschwitz.

Wichura.

Jauer den 15ten Januar 1824. Alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an die Kaufgelder Rest-Masse des hieselbst gewesenen bürgerl. Vorwerks-Besitzers Christian Sigismund Wandel für die demselben gehörig gewesenen Grundstücke, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden zu dem auf den 1sten April d. J. auf hiesigem Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine, Behufs der Anmeldung und Bescheinigung der diesfälligen Ansprüche, bey Vermeidung der Präclusion mit denselben hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Schloß Birawa bei Cosel den 22sten Januar 1824. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Mühlenbesitzers Christian Materne zu Bogorzelletz bei Cosel in 400 Rthl. Mühlen-Kaufgeldern und einem ausstehenden Activo von 590 Rthl. bestehend, ist unterm 6ten December 1823. der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger ist Termin

auf den 29sten März c. a.

um 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichts-Kanzlei anberaumt worden. Diese Gläubiger werden hiermit aufgefordert, vor oder im gedachten Termine unmittelbar oder durch eine Justiz-Person, als welche ihnen der Herr Inquisitor Meisner zu Cosel und Herr Justiz-Commissarius Stiller zu Ratibor vorgeschlagen werden, ihre Ansprüche anzubringen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben an die Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Birawa.

Hertel.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16ten Februar 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St Vincenz wird die sub No. 20. zu Zottwitz Ohlauer Kreises belegene, dem Anton Kirsch zugehörige, auf 477 Rthl. 1 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 25sten May c. bestimmt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesem Termine persönlich Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagte Stelle dem Meistbiethenden unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzley als auch bei den Ortsgerichten in Zottwitz eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 21sten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Creise liegenden, der Cämmerey der Stadt Pietschen gehörigen Gutes Jaschkowitz auf den Grund der darüber im Ober-Landesgerichtlichen Archiv bereits vorhandenen und der von dem Magistrat und den Stadtverordneten zu Pietschen als Repräsentanten der dasigen Stadtgemeinde noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen drey Monaten und spätestens bis zum 22sten März k. J. bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht sich zu melden und seine etwanigen Ansprüche anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden, werden nach

dem

dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, diejenigen aber welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl I. Tit. 22. § 617. und nach §. 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frey, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau Ohlauer Vorstadt No. 33. den 26sten Januar 1824. Nach Vorschrift des § 11. und 12. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs- und Ablösungs-Ordnungen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den sämmtlichen im Militsch Trachenberger Creise gelegenen zur freyen Standesherrschaft Militsch gehörigen Gütern, die Ablösung der Natural-Dienste, Zinsen, Schaaftrifts- und andern Hutungs-, Forst- und sonstige, Theils einseitige, Theils wechselseitige Berechtigungen, so wie die Gemeinheits-Auseinandersetzungen successive regulirt werden sollen. Alle diejenigen, welche hierbey ein Interesse zu haben vermeinen, werden daher hiermit aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen, und spätestens bis zum 15. März d. J. bey der unterzeichneten Special-Commission entweder schriftlich oder mündlich, in ihrem unten vermerkten Locale zu melden und zu erklären, ob sie bey der Vorlegung der Pläne zugezogen seyn wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung der gedachten Pläne und allen sonstigen Verhandlungen in dieser Angelegenheiten ohne ihre Zuziehung auf eine, auch für sie für immer rechtsverbindliche Art dergestalt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weitern Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse des Militsch Trachenberger Creises.

Hofrichter. Berger.

Conradsdorf bei Haynau den 30sten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt hieselbst macht hierdurch bekannt, daß die Hypothekenbücher von Conradsdorf, Ueberschär und Groß-Tschirpsdorf theils wegen ihres Alters und ihrer nicht vorschriftsmäßigen Form, theils aber aus Mangel des Platzes bei den meisten Possessionen ganz unbrauchbar geworden sind und daher durch neue auf eine den Vorschriften der Hypotheken-Ordnung mehr entsprechende Art auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten ersetzt werden müssen. Es hat daher ein jeder, welcher ein Interesse bei der Sache zu haben glaubt und seine Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich in den beiden Tagen den 5ten und 6ten April d. J. bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Wohnung des Justitiarii Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Mattiller.

Anhang.

Anhang zur zweyten Beylage zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. Februar 1824.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag als den 23sten Februar werde ich in meinem Auctions-Local, blauen Hirsch, die bisher angefangene Schnittwaaren-Auction fortsetzen. Wobey eine bedeutende Parthie feine und mittlere Tuchreste und schöner moderner Damenputz mit vorkommen wird.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zur Verpachtung der Fischerey auf den Gewässern des Frey-Guts Tschirne an der Oder von Ostern a. c. ist ein Termin auf den 10ten März im dasigem Vorwerk angesetzt.

*) Breslau. (Auf die Anfrage, in der Beylage zu No. 20.) Wer in den Kampf tritt, dem sollte auch nicht unbekannt seyn, wem, und wofür es gilt. Die biedre Absicht des Hrn. P. wird nicht bezweifelt; Er lege den Fehde-Handschuh nebst dem Zeitungsblatte No. 18. bey Seite, und durchsehe die Nummern 17., 16. und 15., wo er den Ungrund einer Vermuthung, die mehrere sehr achtbare Männer mit ihm zu theilen scheinen, leicht auffinden, und durch nähere Prüfung der fraglichen Gegenstände zu einer Ansicht gelangen wird, nach welcher die Rüge im Nachtrage zu No. 19., auf die Bekanntmachung in No. 18. nicht füglich zu deuten seyn möchte.

B.

*) Breslau den 19. Febr. 1824. Jeden Gefühlvollen ersuche ich sehr bekümmerter Vater meinen tiefsinnigen Sohn Mendel Falk, der sich am 12ten dieses in der Nacht ohne Paß von hier entfernt hat, bey dessen Ansicht, denselben auf meine Kosten anzuhalten und seinen Aufenthalt mir anzuzeigen. Er ist 27 Jahr alt, von kleiner Statur, hat braunes Haar und auf dem Schädel das Zeichen einer kürzlich vernarbten Wunde, ein kleines Gesicht, niedrige Stirn, blaue Augen, gebogene Nase und kleinen Mund. Seine Kleidung: eine weißliche runde Krimmermütze ohne Schirm und darunter eine schwarze manchestner Kappe ohne Futter, ein schwarz seidnes Halstuch, eine bunt gestreifte Weste, blau tuchene Pantalons in die Stiefeln gesteckt, und ein weißtuchnen Kalmukrock mit schwarzen Manchester-Kragen.

Saul Falk.

*) Bres-

*) Breslau. Den Herren Interessenten mache ich hiermit bekannt, daß mein Ball den Fastnachts Sonntag als den 29sten Februar im Hôtel de Pologne (großen Redouten-Saal) bestimmt statt finden wird.

M. Gebauer, Tanzlehrer.

*) Breslau. Aecht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen Spanischen und weißen Stein-Klee, türkschen Klee, Honiggras, engl. und franz. Reygras, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräuter, Kohl, Sallat, Wurzel und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey,

Mittmann et Beer, am Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. Tischler- und Lampen-Spiritus) vom stärksten Grade, so wie alle Sorten Schellack empfiehlt zu billigen Preißen

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Salzringe.

*) Breslau. Eine Parthie türkischer Kleesaamen habe ich wieder zu verkaufen, den Scheffel 2 Rthl. 15 sgr.

A. Schätzlein, Albrechtsgasse.

*) Breslau. Der erste Stock von 7 Stuben und gehörigen Beylaß ist zu vermiethen auf der äußern Ohlauergasse in No. 1130. in der Königsecke und auf Ostern zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen sind zwey Stuben, drey Kammern, Küche und Holzgelaß für eine Familie beym Kunstgärtner Mohnhaupt.

*) Breslau. Mehrere Arten von Abrikosen und Pfirsichen-Bäumen, kleine Rosen und bittre Mandeln stehen zur Auswahl in dem ehemaligen Waldgarten neben dem Birnbaum vor dem Oderthore.

*) Breslau. 10, 15 und 20000 Rth. weiset gegen Pupillar-Sicherheit auf Dominialgüter sogleich nach, das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolaigasse goldne Kugel.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit nach Warschau und Berlin auf der Reifergasse im goldnen Frieden No. 399. beym Lohnkutscher Franke.

*) Breslau. (Blumen und Amerikanische Holz-Saamen) erstere in 800 Sorten selbst erzogen, laut gedruckten Preiß-Verzeichnissen nebst Amaryllen, gefüllten Tuberosen, Ranunkeln und Anemonen sind wieder zu haben beym Kunst-Gärtner C. Chr. Mohnhaupt.

*) Breslau. (Bäume und Sträucher-Verkauf.) Zu diesem Frühjahr sind wieder alle Sorten Obstbäume und fruchttragende Sträucher, besonders einige 40 Sorten Espalier-Pfirschen und Abrikosenbäume, ausländische Bäume und Sträucher, Weinsenker, Darmstädter Spargelpflanzen, Blumenpflanzen und viel andere Gewächse zur Auswahl beym K. Gärtner C. Chr. Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. Zu vermiethen ist in dem Hause Nro. 619. Schweidnitzer Gasse eine Hutmacherwerkstatt nebst Wohnung und Verkaufsgewölbe.

Stettin. Wir zeigen unsern geehrten Handlungsfreunden in Schlesien hierdurch ergebenst an, daß unser Reisender Herr Dichow binnen kurzen die Ehre haben wird, Sie zu besuchen. Wir bitten demnach die uns zugedachten Aufträge demselben gütigst aufzubewahren.

J. C. Nonnemann sel. Wittwe et Comp. in Stettin.

*) Breslau. Ein schon gebrauchter leichter einspänniger Plan-Wagen mit ledernen Sitzen und ein starker wenig gebrauchter Korbwagen ohne Plan und Sitze sind aus Mangel an Platz billig zu verkaufen beym Kunst-Gärtner Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. (Gemüse und Kräutersaamen) sind von bekannter Güte zu verkaufen beym Kunstgärtner C. Chr. Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger No. 185.

*) Breslau. In No. 1440. am Naschmarkt ist die Handlungsgelegenheit zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Desgleichen eine Wohnung von 4 Piecen, 2 Treppen vorn heraus.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 1983. am Naschmarkt ist eine Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einer Schreibstube, 4 hinter einander folgende brandtsichere Gewölbe, nebst einem sehr großen trocknen Keller, unter vortheilhafter Bedingung, auch ist ein großer Keller, am Haupt Eingang auf der Straße, zu einem Weinkeller sich eignend, und die Lager zu den Fässern schön eingerichtet sind, bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Das auf der Katterngasse Nro. 1364. belegne ehemalige Jungfersche Haus nebst Garten ist wegen Auseinandersetzung der Erben aus freyer Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Hause zu erfragen.

*) Breslau. Um den Wünschen Eines geehrten Publikums zu genügen habe ich mehrere elegante Masquen für Damen und Herren anfertigen lassen. Auch sind zum künftigen Monat wieder mehrere Stellen offen für Demoiselles die das Putzmachen unentgeldlich zu erlernen wünschen.

Verwit. Johanna Friedländer am Naschmarkt Nor 574. eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein Flügel ist für den Preis von 16 Rth. zu verkaufen. Das Nähere im ersten Stock auf der Kupferschmiedtgasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Das ehemalige Schnallenmacher Haus No 1053. im Bürgerwerder nebst Garten ist aus freyer Hand zu verkaufen; Käufer melden sich auf der Reuschengasse No. 500 beym Eigenthümer.

*) Danchwitz bey Strehlen. Das Dominium hieselbst offerirt eine ganze Quantität schönen rothen Kleesaamen billig zum Verkauf.

*) Breslau. Wohnungen, freundlich und angenehm, besonders zu Sommer

mer

mer-Logis sind zu vermiethen in dem neu erbauten Hause an der Chaussee nach Scheitnig, ohnweit dem neuen Accise-Hause und auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Eine ausnehmend gute Köchin, welche mit allen feinen Bäckereyen und Früchteeinmachen fort kann, desgleichen eine Kammerjungfer, welche nach dem Mode-Journal schneidert und in guten herrschaftlichen Häusern gedient hat, so wie auch einige gute Schleußern, welche sich aufs Nähen und Wäsche zurichten meisterhaft verstehen, sind zu erfragen beym Agent Müller, wohnhaft in der Windgasse No. 200 eine Treppe hoch.

*) Bresau. Frische Böhmische Fasanen sind in Commission billig zu haben in No. 578. am Markte.

Goldberg den 6ten Januar 1824. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon hieselbst werden vom 5ten April dieses Jahres Nachmittags um 1 Uhr und am folgenden Tage verfallenen Pfänder an Prätiosen, Uhren, Betten, Kleidern, Tüchern, Leinwand, Bett- und Tischwäsche 2c. öffentlich an den Meistbietehenden gegen sofortige Bezahlung in Courant verkauft werden, wozu das kauflustige Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle die in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiemit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctions-Termin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger, wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abgeliefert und demnächst Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 17ten Januar 1824. Zu dem auf Antrag der Gläubiger verfügten nothwendigen Verkaufe der auf 362 Rthlr. 4 sgr. $4\frac{1}{2}$ pf. Courant ortsgerichtlich gewürdigten sub No. 84. zu Rabischau belegenen Häuslerstelle des verstorbenen Gottlob Prox ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5ten April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in hiesige Gerichtskanzlei eingeladen werden. Ueber die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Häuslerstelle zu gewinnenden Kaufgelder ist zugleich der Liquidations-Prozeß eröffnet und es werden daher die Gläubiger des Verstorbenen, so wie die unbekannten Real-Prätendenten hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt.

Dienstags den 24. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Bekanntmachung.

Den Licitationsverkauf von 625 zur Stabholzausarbeitung bestimmten Eichen in der Forst Inspection Scheidelwitz betreffend.

Zum öffentlich meistbiethenden Verkauf des auszuarbeitenden Staabholzes von 625 Stück in den Walddistrickten Scheidelwitz und Limburg nahe an der Oder stehenden Eichen, Forst-Reviers Peisterwitz, Forst-Inspection Scheidelwitz, wird in der Forst-Inspections-Wohnung zu Scheidelwitz, ¾ Meilen von Brieg, ein Licitationstermin auf den 19ten März d. J. früh um 9 Uhr angesetzt. Kauflustige werden hierzu eingeladen. Sie können die diesfälligen Verkaufsbedingungen immittelst in der hiesigen Regierungs-Forst-Registratur sowohl, als auch bey der Forst-Inspection Scheidelwitz und bey dem Unterförster Winckler zu Limburg einsehen, sowohl auch im Licitationstermine nachsehen. Die Forstbeamten zu Limburg und Scheidelwitz sind angewiesen worden, gedachte Eichen den sich meldenden Kauflustigen auf Begehren zu zeigen. Auf Gebothe nach abgehaltener Licitation wird keine Rücksicht genommen.

Breslau den 2. Februar 1824.

Königl. Regierung. II Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Bischwitz bei Wansen den 15. Februar 1824. Die zu Riehmen Ohlauer Kreises sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, dem verstorbenen Franz Schmidt gehörig gewesene, gerichtlich auf 5717 Rthl. 29 sgr. abgeschätzte Erbscholtisey wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber hierdurch öffentlich feilgebothen und es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe in den hierzu angesetzten Terminen in der hiesigen Amts-Kanzley abzuhaltenden Termine den 21sten April 1824,
den 21sten Juny dieses Jahres
und peremtorisch den 23sten August dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr mit dem Beifügen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Graf York v. Wartenburgsches Justizamt der Herrschaft Klein-Oels.

*) Frankenstein den 31sten Januar 1824. Die August Atzlersche Freihäuslerstelle zu Eichau Münsterbergschen Kreises, welche früher ortsgerichtlich auf

205 Rth.

205 Rthl. detaxirt, von dem Einwohner Caspar Hellmich für 197 Rthl. als Meistbiethender erstanden worden, wird hierdurch im Wege der Reubhastation wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers mit dem Beifügen zum Kauf angeboten, daß der einzige Licitations-Termin auf den 27sten April c. anberaumt worden. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-Kanzlei persönlich zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, unter dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Landeshut den 11ten Februar 1824. Das vor hiesigem Niederthore an der Hauptstraße gelegene, im Nutzungs-Ertrage auf 1477 Rthl. angeschlagene, dem Brandtweinschenk Herrmann gehörige Haus und Brandtweinbrennerey No. 249. nebst einem Stück Acker auf dem Burgberge, soll in dem auf den 8ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 7ten Februar 1824. Die den emigrirten Tuchmacher Carl Ludwig Thiemschen Eheleuten gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 475. im 4ten Viertel, taxirt 398 Rthl. 10 sgr. Courant; 2) der Weingarten No. 2793. taxirt 46 Rthl. 9 sgr. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten May a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 6ten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des verstorbenen Riemermeisters Florian Göbel gehörigen Grundstücke, namentlich des im 3ten Viertel sub No. 246. belegenen und auf 734 Rth. abgeschätzten Wohn- und Schankhauses des im Niederfelde sub No. 208. situirten und auf 500 Rthl. detaxirten Metze Acker von 6 großen Scheffeln Aussaat und des vor dem hiesigen Niederthore sub No. 138. belegenen und auf 10 Rthl. gewürdigten Scheuerbrandplatzes ein Termin auf den 26sten April c. Nachmittag um 3 Uhr vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Herrn Köcher angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Das Gericht der Stadt. Lautner.

*) Beuthen den 26sten Januar 1824. Von dem freistandesherrl. Gräfl. Henkelschen Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien wird dem Publiko hiermit bekannt gemacht; daß das der verehl. Schuhmacherin Marianna Reisewitz eigenthümlich zugehörige, im städtischen Felde hieselbst sub No. 4a. belegene halbe Quartacker, welches gerichtlich auf 150 Rthl. Courant taxirt worden ist, auf den Antrag eines Pfand-Gläubigers in dem auf den 27sten April dieses Jahres vor dem unterzeichneten Gericht an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, ihre Gebothe in diesem Termin abzugeben und wird der Zuschlag sofort nach einge-

holter

holter Genehmigung der Interessenten erfolgen, wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henkelsche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

Breslau den 26sten August 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag zweier Real-Gläubiger das dem Kramhändler Gottlieb Gruhn zugehörige Haus nebst Garten No 801. auf dem Stadtguth Elbing gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 6186 Rthl. 13 sgr. 4 rf. und zu 6 pro Cent auf 5155 Rthl. 11 sgr. 1½ pf, nach dem Materialwerth im Durchschnitt aber auf 5891 Rthl. 24 sgr. 2⅔ pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten November c. und den 28sten Januar 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24sten März 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schleben in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Wiederspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 20sten December 1823. Die vor dem Ohlauerthore auf der Langengasse sub No. 56. hieselbst gelegene, der Henriette verehl. Heimann geb. Graumann gehörige Erbstelle und Brandweinbrennerei nebst Garten und einem Stück Ackerland, welche am 20sten November c. nach dem Ertragswerthe zu 5 pro Cent auf 6200 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 5166 Rthl., nach dem Materialwerth aber auf 6476 Rthl Courant gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution plus licitando verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Biethungs-Termine auf den 28sten Februar, den 30sten April und 25sten Juli k. J. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle angesetzt und fordern daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige auf, ihre Gebothe besonders in dem letzten peremtorischen Termine zum Protokoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethenden den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann übrigens in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden, woselbst auch die Kaufs-Bedingungen zu erfahren sind.

Das Königl. Justizamt des aufgehobenenen Pralatur-Archidiaconats.

Parchwitz den 25sten Januar 1824. Die zu Bielwiese Steinauschen Kreises belegene, dem verstorbenen Johann George Kutsche gehörig gewesene ortsgerichtlich auf 465 Rthl. 9 sgr. Courant abgeschätzte Dreschgärtnerstelle mit 4 Acker-

stücken

stücken und 1 Wiese soll auf den Antrag der Kutschschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher hiermit vor, sich in dem dazu anberaumten Termino peremtorio den 6ten April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bielwiese einzufinden, ihre Geboth abzugeben und wenn solche sich über ihre Zahlungsfähigkeit genügend ausgewiesen, den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen, indem auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Majorats-Justizamt von Bielwiese.

Haveland.

Ohlau den 20sten Januar 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Minken belegene, dem Gärtner Gottlieb Knast gehörige, ortsgerichtlich auf 812 Rthl. 15 sgr. taxirte Freistelle subhasta gestellt und ein einziger Biethungs-Termin auf

den 6ten April c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt Ohlau.

Reichardt.

Lauban den 13ten November 1823. Das Geheime Kriegsrath Crelingersche Gerichtsamt von Langenöls subhastirt die zu Langenöls in der Schloßgemeinde sub No. 281. belegene, auf 919 Rthl. 28 sgr. 4 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Gärtnernahrung nebst zwey dazugehörigen Ackerstücken des weil. Johann Gottfried Stelzers ad instantiam der Gläubiger und ladet Kauflustige zu dem auf den 23sten März 1824. in der Gerichts Kanzlei zu Langenöls angesetzten einzigen Biethungs-Termine Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger weil. Johann Gottfried Stelzer zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Geheime Kriegsrath Crelingersche Gerichtsamt von Langenöls.

Königk, Justit.

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution das dem Gotthelf Seyfert zu Giersdorf gehörige sub No. 14. daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten Mai 1823. auf 410 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Haus subhastirt werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar künftigen Jahres angerechnet und spätestens in Termino peremtorio den

6ten April 1824. früh 9 Uhr

in der Amts-Kanzlei zu Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Gerichtsamt der Herschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 22sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem verstorbenen Böttcher Benjamin Heintzel zu Warmbrunn nachgelassene sub No. 172. des Hypothekenbuchs altgräfl. Antheils daselbst gelegene und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten October v. J. auf 94 Rthl. 15 sgr. Courant gewürdigte Auenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, binnen 9 Wochen vom 3ten Februar a. c. angerechnet und in Termino peremtorio den

7ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und nach erfolgter Erklärung der Real-Gläubiger zu gewärtigen, daß das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Bischwitz bei Wansen den 26sten Januar 1824. Die dem verstorbenen Johann Joseph Metz zugehörig gewesene, zu Jauer Ohlauschen Kreises sub No. 27. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtl. auf 124 Rth. 18 sgr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkaufe in dem peremtorisch angesetzten Biethungs-Termine den 6ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr feilgestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebothe in die hiesige Amtskanzley eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Jauer eingesehen werden. Graf Yorck v. Wartenburgsches Justizamt der Majoratsherrschaft Klein-Oels.

Breslau den 12ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato auf den Antrag eines Gläubigers wegen rückständigen Kaufgelder die Subhastation der dem Daniel Kretschmer gehörigen sub Nro. 29. des Hypothekenbuchs zu Schönborn gelegenen ortsgerichtlich auf 503 Rthl. 20 sgr. 6 d'. Courant gewürdigten Freistelle verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf derselben auf den 6ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schönborn anderaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit sowohl im unterzeichneten Gerichtsamte als auch in dem dasigen Gerichts-Kretscham eingesehen werden.

Das Landrath Reinhardt Schönborn Kurtsch und Klein-Olderner Gerichtsamt. Wanke.

Lauban den 15ten November 1823. Das Geheime Kriegsrath Crelingersche Gerichtsamt von Langenöls subhastirt das zu Langenöls in der Schloß-Gemeinde sub No. 298. gelegene auf 150 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Zinshaus des Johann Gottlieb Schwabe ad instantiam der Real-Gläubiger und fordert Kauflustige auf, sich in dem auf den 24sten März 1824. in der Gerichtskanzlei zu Langenöls angesetzten einzigen Biethungs-Termine Vormittags um 9 Uhr ein-

einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie daselbst gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Geheime Kriegsrath Creilingersche Gerichtsamt von Langenöls.

Königk, Justit.

Oels den 19ten December 1823. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der im Dorfe Juliusburg gelegenen, dem Lackirer Vestner gehörigen Freistelle no 39. des Hypothekenbuchs herzogl. Amts-Jurisdiction, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem hierzu anderaumten einzigen Biethungs Termine den 7. April 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßen dennoch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches dorfgerichtlich auf 546 Rthlr. 13 sgr. 9⅘ pf. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehendes Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Bernstadt den 26sten November 1823. Das in hiesiger Breslauer Vorstadt sub No. 262. gelegene, im Jahr 1821 auf 360 Rthl. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich in dem am 22sten Januar, 23sten Februar und besonders in den letzten am 22sten März k. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termine in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Februar 1824. Es sollen am 1sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts Nro 897. auf der Junkerngasse zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, 74 Stück Czapka, 40 Gebund Husarenschnüre, 1200 Nationalzeichen, 1 Mahagony Flügel und 18 diverse Särge an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 8ten März c. Vormittags um 10 Uhr im blauen Hause vor dem Oderthore 60 zur Koschnyschen Concursmasse gehörige der Handlung Lüttke et Comp. verpfändete Sandsteine an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es soll am 4ten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts No. 897. auf der Junkerngasse eine Parthie ungebundenen Bücher, deren Verzeichniß in der Registratur des Königl. Stadtgerichts und bey der unterzeichneten Inspection eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

*) Breslau. den 20sten Februar 1824. Es soll am 5ten März c. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle ein ganz neuer halbgedeckter Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Fürstenstein den 31sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden auf den Antrag der verschiedenen Eigenthümer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger: I. alle diejenigen, welche an die: 1) unterm 5ten November 1806 auf dem Johann Christoph Leuschnerschen Freihause No. 35 zu Sorgau für den Freihäusler Ernst Gottfried Melzer eingetragene Post von 40 Rthl. Courant und 2) unterm 8ten Januar 1802. für den Garnhändler und Freihäusler George Friedrich Göllrich zu Zeisberg auf dem Johann Gottlieb Taschen Freihause No. 20. zu Lehmwasser eingetragene Post von 30 Rthl. Courant, welche beide Capitalien auf den gedachten Grundstücken noch haften und unterm 26sten September 1816. an den verstorbenen Brenn- und Brauurbar-Pächter Johann Gottlob Lieber zu Sorgau cedirt worden, oder an die darüber ausgestellten angeblich im Jahr 1813 durch fremde Truppen vernichteten Instrumente; 3) an die unterm 3ten October 1764. für den Bürgermeister Kramer in Gottesberg auf dem Gottlieb Fabigschen Bauergute No. 3. zu Neudorf Waldenburgen Kreises eingetragene Post von 468 Rthl. schwer Geld, so wie II. alle diejenigen, welche; 4) an das für den Handelsmann Michael Sauer zu Friedland auf dem vormals George Friedrich Albrechtschen jetzt Johann Friedrich Würffelschen Freihause No. 35. zu Göhlenau über 60 Rthl Courant unterm 6ten März 1811. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument; 5) an das ursprünglich für den Notarius Kleinhardt in Gottesberg auf dem vormals Johann Friedrich Wagnerschen jetzt Johann Gottlieb Weyrauchschen Feldgarten No. 14. zu Fellhammer über 50 Thlr. schles. unterm 15ten September 1758. eingetragene und am 29sten October 1767. an die Gottesberger Allmosenkasse cedirte Schuld- und Hypotheken-Instrument; 6) an das für die Juliane Schneidersche Curatel in Wederau auf dem Friedrich Guderschen Auenhaus No. 65 in Wederau über 8 Rthl. unterm 19ten März 1813. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigen-

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24sten Mai 1824.

Vormittag 10 Uhr in hiesiger Kanzlei anberaumten Termine zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche gehörig anzugeben und zu begründen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Real-Ansprüchen auf das Grundstück und die betreffenden Instrumente werden präcludirt, auch ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst die verlohrenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtel rechtskräftig geworden, die eingetragenen Posten werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Gleiwitz den 10ten Januar 1824. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Arrendators Moses Guttmann ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und haben wir einen Termin auf den 24sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt, wozu wir alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Moses Guttmann irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorladen, entweder persönlich oder durch einen gehörig mit Vollmacht und Information versehenen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Commissionsrath Hr. Wiedmer und Justizrath Herr Eisner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und zu beweisen. Im Fall ihres Ausbleibens aber haben sie zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden müssen.

Fürstenstein den 24sten November 1823. Nachdem auf Antrag der Personal-Gläubiger des gewesenen Bauerguts-Besitzer Johann Gottfried Häckner, in Reimswaldau über dessen im Ueberrest der Kaufgelder per 269 Rthl. 9 sgr. 7 pf. Courant bestehendes Vermögen in der heutigen Mittagsstunde Concurs eröffnet und zur Liquidation und Verification der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 15ten März 1824 Vormittags 10 Uhr

coram Deputato Herrn Justiz-Director Kretschmer hieselbst anberaumt worden, so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger hiermit vor, in diesem Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, weshalb denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, der Königl. Berg-Justizrath und Justiz-Commissarius Herr Steinbeck in Waldenburg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und zu verificiren, wogegen diejenigen, welche nicht erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an diese Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Beylage

Nro. VIII des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 24. Februar 1824.

Citationes Edictales.

Neumarkt den 18ten September 1823. Die nachgenannten verschollenen Personen oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) Anton Reinert aus Wilkau im Neumarktschen Kreise, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden; 2) Johann Friedrich Mirs, der im Jahre 1813. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Stephansdorf als Schäferknecht diente und zum Militair ausgehoben worden; 3) Johann Christian Friedrich Schelosky, ein Sohn des Zergärtners Schelosky zu Ober-Stephansdorf der vor 18 Jahren als Gärtner auf die Wanderschaft gegangen, bald nachher aus Lübeck geschrieben hat, daß er sich nach Rußland begeben wolle und dann seit jener Zeit keine Nachricht mehr eingegangen; 4) Johann Christoph Leuckert, ein Sohn des zu Ober-Stephansdorf verstorbenen Dreschgärtners Gottfried Leuckert, welcher im Jahre 1806. im von Schimonskyschen Regiment gestanden, mit demselben ausmarschirt, sodann von den Franzosen gefangen worden und in Frankreich gestorben sein soll; 5) Gottlieb Baude, ein Sohn des zu Falkenhayn im Neumarktschen Kreise verstorbenen Dreschgärtners Hanns Christoph Baude, der über 10 Jahre abwesend ist, und von welchen auch so lange keine Nachricht eingegangen; 6) Johann Gottlieb Fichte, ein Sohn des zu Falkenhayn verstorbenen Freigärtners Gottlieb Fichte der im Jahre 1813. zum Militair eingezogen worden, im Monat May d. J. mit einem Rekruten-Transport nach Kosel gekommen und bald darauf von dort mit den Ersatzmannschaften an den Rhein gegangen ist; 7) der Soldat Samuel Otto, ein Sohn des zu Leuthen verstorbenen Schäfers Johann Christoph Otto, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bei Löwenberg geblieben sein soll; 8) Joseph Schmidt aus Puschwitz, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freigärtners Anton Schmidt, welcher im Jahre 1813. ausgehoben worden, mit nach Frankreich marschirt und in der Schlacht bei Paris tödtlich verwundet sein soll; 9) Johann Friedrich Kochmann aus Beuthen, ein Sohn des dort verstorbenen Häuslers Gottlieb Kochmann der im Jahre 1813. als Landwehrmann bei der Belagerung vor Glogau vermißt worden sein soll; 10) Johann Carl Schipke ein Sohn des zu Rackschütz verstorbenen Schäfers Andreas Schipke, welcher bei dem 18ten Infanterie-Regiment gestanden und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden; 11) Carl Kottwitz, ein Sohn des zu Nimkau verstorbenen Freigärtners Ignatz Kottwitz, der im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, mit den Ersatzmannschaften nach Frankreich geschickt worden und von welchen seit der keine Nachricht eingegangen; 12) Joseph Gebhard aus Nimkau der im Jahre 1813. zum Militair eingezogen, beim 3ten schles. Landwehr-Regiment gestanden und im Kriege 1815. vermißt worden; 13) die Veronica verehl. Rabe geb. Polleschner aus Nimkau, die im Jahre 1807.

mit einem französischen Soldaten weggegangen, werden hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 9ten July künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung zu Neumarkt entwerder persönlich oder schriftlich oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandschaft zu bescheinigen und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die obengenannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden geachtet, diesem zu folge aber mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und das von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabfolgt werden, dergestalt, daß der sich etwa später erst meldende Prätendent, nicht allein ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von gedachtem Vermögen oder Erbanfalle noch vorhanden sein möchte, zu begnügen schuldig sein solle.

Das Gerichtsamt für Wilkau, Ober-Stephansdorf, Falkenhayn, Leuthen, Puschwitz, Rathen, Rackschütz und Nimkau.

Moll, Stadtgerichts-Director und Justitiarius.

Grottkau den 20sten October 1823. Die aus Alt-Grottkau Grottkauschen Creises gebürtigen, im Jahr 1790. in den 1sten Krieg gegen Frankreich als Soldaten ausmarschirten, und nicht wieder zurückgekehrten, sondern seit dem ganz verschollnen beiden Häuslersöhne Johann George und Joseph Kunert, werden auf Antrag ihrer Schwester hiemit aufgefordert, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, spätestens aber in dem auf den 24sten August 1824. angesetzten peremtorischen Termine entweder selbst oder durch ihre Erben oder Erbnehmer vor uns in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls Johann George und Joseph Kunert für todt erklärt und ihr in 21 Rthl. 10 sgr. bestehende Kapital-Vermögen ihren Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt Alt-Grottkau.

Schweidnitz den 15ten Januar 1824. Es ist zwar über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Fischer der Concurs eröffnet worden, die Lage der Sache hat sich aber verändert und die Masse ist, insoweit sufficient geworden, daß die bekannten Gläubiger ihre Befriedigung erhalten können. Ehe wir jedoch zur Vertheilung dieser Masse schreiten, fordern wir die etwanigen unbekannten Gläubiger des Kaufmann Fischer hierdurch auf, ihre Ansprüche binnen heute und drei Monaten, spätestents aber in Termino den 21sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Berger auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anzumelden und zu erweisen, indem sie nach Verlauf dieser Frist mit ihren Anforderungen an die Masse nicht weiter gehört werden sollen, sondern ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Steinau a. O. den 4ten Februar 1824. Da sich die Nachlaß Regulirung des im Jahre 1818 verstorbenen hiesigen Vorwerksbesitzer Christian Ditt-

phal

phal ihrer Erbschaft nähert und daher die gänzliche Theilung des Nachlasses bevorstehet, so werden dessen etwanige unbekannte Gläubiger in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch unter dem Bedeuten zur Anmeldung ihrer Ansprüche aufgefordert, daß, wenn selbige die im §. 141. l. c. vorgeschriebene vom Tage der Insertion anzurechenden 3 monatliche Frist unbenutzt verstreichen lassen sollten, sie sich alsdann nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seiner Erb-Portion halten können.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Müller als Nachlaß-Regulirungs-Commissarius.

*) Wintzig den 28sten Januar 1824. Folgende Müller Rudolph Tittlersche Realitäten hieselbst: 1) das Haus No. 205, worinnen 2 Stuben befindlich, nebst dazu gehörigem Stall; 2) das Haus No. 213. enthaltend 3 Stuben, eine Alkowe, ein Gewölbe und einen Keller, auch befindet sich dabey ein Schuppen; 3) das ehemals bewohnbare Haus No 215., aus welchem jedoch ein Stall formirt worden und sehr gut beim Fundo ad 2. benutzt werden kann; 4) die große Scheuer, genannt die Blümel-Scheuer, mit einer angebauten Wagen-Remise und 5) die kleine Scheuer hinter dem sogenannten Plumpgarten, werden im Wege freiwilliger Subhastation im peremtorischen Termine den 23sten März dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr vor uns an den Meistbiethenden verkauft. Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und soll dem Meistbiethenden, wenn keine rechtlichen Umstände vorhanden, der Zuschlag geschehen. Etwanige unbekannte Real-Prätendenten werden unter einem zugleich citirt, um ihre Ansprüche geltend zu machen und zwar sub pöna präclusi.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau. Ein in Kleiderverfertigen und jeder Arbeit sehr geschicktes solides Kammermädchen sucht, wie mehrere weib- und männliche Domestiquen zu Ostern hier oder auf dem Lande ihr Unterkommen. Auskunft bey E. Preusch, Albrechtsgasse No. 1650.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist auf der äußern Ohlauergasse No. 1097. der erste Stock von 3 Stuben und Cabinet nebst Zubehör. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau. (Gemahlner Dünger-Gips) in gut gebundenen, größern als gewöhnlichen Tonnen und gleich billigen Preißen, dicht an der Dohm-Kirche lagernd und bey bequemer Abfuhr, ist so wie ächter Steyerscher rother Kleesaamen zu haben bey E. F. Ermrich, Büttnergasse No. 43.

*) Breslau. Ich habe mein Lager von fabr. Cichorien zum Kaufmann Hrn. J F. Otto, Nicolaigasse No. 296. in die 3 Eichen verlegt.

Carl Wilhelm Gräffer.

*) Breslau den 23. Februar 1824. Allen denen mit mir in Verbindung stehenden, zeige ich hiermit an, daß ich mein Pfand-Leih-Comptoir, früher Mentlergasse, bisher Schmiedebrücke im Nußbäumchen nach der Weidengasse der Stadt Paris gerade über ins Haus des Silberarbeiters Hrn. Wiedemayer von heute an

verlegt

verlegt habe. Gleichzeitig fordere ich alle diejenigen, deren Pfänder laut Pfand-Contract längst über die Zeit unverzinst bey mir liegen, hiermit auf, selbige binnen Dato und 4 Wochen, wenn es Hinsichts der Beschaffenheit derselben, zuläßig ist, zu prolongiren oder zu lösen, außerdem solche auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden. Perez.

*) Breslau. Mittwoch den 25sten Conzert des akademischen Musikvereins. Anfang 7 Uhr. Eintrittspreiß 10 sgr.

*) Breslau den 21. Februar 1824. Heute Abend um 6 Uhr entriß uns unerwartet und plötzlich der unerbittliche Tod unsern jüngst gebornen Sohn Robert am Stick- und Schlagfluße im sechsten Monat seines Lebens. Mit den Gefühlen des tiefsten Schmerzes zeigen wir unsern schätzbaren Freunden und Bekannten wir diesen Verlust hierdurch ergebenst an, und halten uns ihrer gütigen Theilnahme auch ohne Beileidsbezeugungen versichert.

Der Kriegsrath Kobes.

*) Breslau. Den großen Fleischbänken gegenüber bey dem Destillateur Hrn. Bley No. 206 ist ein gemästeter Voigtländischer Ochse von einer ungewöhnlichen Größe für ein freywilliges Schaugeld zu sehn.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, C. M. v. Ouverture zur grosen rom. Oper Euryanthe für das grosse Orchester 2 Rth. dieselbe für 2 Viol. Viola und Violoncell 20 sgr. — dieselbe für Flöte, Viol. Viola und Vccll. 20 sgr — Weber, C. M v. aus Euryanthe mit Clavier-Begleitung No 2. Romanze: Unter blühenden Mandelbäumen etc. 7 sgr. No. 5. Cavatine; Glöcklein im Thale etc. 7 sgr. No. 18 Jäger-Chor 7 sgr — dasselbe ohne Singstimme 6 sgr. — dasselbe zu 4 Händen 7 sgr. Weber, C. M. v. Euryanthe-Walzer für das Pf. 10 sgr — dieselbe zu 4 Händen 15 sgr. — Tulon, di piacer mi balza il cor etc. Air de Gazza ladra de Rossini arr. p. la Flûte av. Acc. de Pf. op 32. No. 1. 20 sgr. — ders Come dolce all Alma mia Cavatine de l'Opera Tancréde de Rossini arr. p la Flûte av. Acc de Pf op. 32. No 2. 15 sgr. — Spontini, Auswahl der besten Stücke aus der Oper: Olimpia für 2 Flöten arr. von Grosś, 1 Rthl. 15 sgr. — Ries, 2s Divertissement p. le Pf. op. 117 20 sgr. — Constantin, Le Carneval de Venise; neueste Pariser beliebte Contretänze und Walzer nach Melodien von Spontini, Rossini etc. für das Pf. arrangirt 1s Heft 17½ sgr. — Neithardt, Adagio und Polonaise p. Clarinette et Pf. op 49. 20 sgr. — Köhler, Potpourri p. Pf et Fl. obl. tiré des Operas: Preciosa, l'enl'evement du serail Don Juan, Titus et le barbier de Seville 15 sgr. — Kalkbrenner, Rondo précéde d'une Introduction p. le Pf. op 52 15 sgr. — Ries, Air national „Nelson" de Braham, av une Introd. et Var p. le Pf op 96. No 4 15 sgr. — ders. Allegro Eroica av. une Introd. p. le Pf. op 103. 20 sgr. — Mayseder, La Sentinelle var. p. le Violon et arr. av.

Acc.

Acc. du Pf. par Spagnoldti 20 sgr. — ders. gr. Polonoise in A. p le Violon arr. av. Acc. du Pf. par Kiesewetter 20 sgr. — Berbiguier, 10me Concerto p. la Flûte av Acc d'Orch. op. 64. 2 Rthl.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Fromelt, Cotillon nach Melodien aus der Zaubeflöte für Pianof. 8 gr. — dess. Walzer nach dem Jäger-Chor aus Euryanthe 4 gr. — Gesänge aus Euryante mit Begl. der Guitarre 1 et 2s Heft a 10 sgr — Moscheles, Walses p le Pianof 12 sgr. — Siegel, Variat sur le thême O sanctissima etc p. Pf. oe. 32. 12 gr. — Hummel, gr. Sestetto p pf 2 Altos, 2 Cors et Violoncelle oe 18. 1 Rth. 12 gr. — Hummel Rondo brillant p. Pianof. oe. 98. 1 Rthl. 8 gr. — Cenast, 3stimmige Gesänge für 2 Soprane und Bass 1 Rthl. — Kalkbrenner, Impromptu Variat p. Pianof. oe. 69 18 gr. — ders. Effusio Musica gr Fantaisie p. Pf. oe. 68. 1 Rth. 4 gr. dess gr Concert p. Pf. avec accomp de l'Orchestre 2 Rth. 8 gr. — Dasselbe ohne Begl. 1 Rth. 16 gr. — dess. gr. Rondo p Pianof. avec l'Orchestre 2 Rth. dasselbe ohne Begleitung 1 Rthl. — Seyfried, Ouverture de Noah a gr. Orcestre 2 Rthl. — Kalkbrenner, 12e Fantaisie p. Pf 12 gr. — Kretzschmer, der Invalide am 28sten Novbr. 1823. Gedicht von C v. Holtey 4 gr. — Fromelt, Cotillon nach beliebten Melodien von Mozart, Weber, Rossini und Boieldien für Pianof 5 gr. — Müller, gr Rondo capriccioso p. Pianof. Violon et Violoncelle 18 gr — Nebst sehr viel andern neuen Musikalien.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C G. Förster.) C. M. v. Weber, Ouverture zur Oper Euryanthe für gross. Orchester 2 Rth. — dieselbe in Violin Quartett 16 gr. — dieselbe in Flöten-Quartett 16 gr. — daraus Romanze No. 2. mit Begleitung des Pianof. 6 gr. — Cavatine No. 5 6 gr. — Jägerchor No. 18. 6 gr — dasselbe mit Hinweglassung der Singstimme 4 gr. — dasselbe auf 4 Hände 4 gr. — Euryanthe Walzer für Pianof 8 gr. — dieselbe auf 4 Hände 12 gr.

Leobschütz den 24sten Januar 1824. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der nach dem zu schlesisch Pilgersdorf verstorbenen Franz Sterz hinterbliebenen auf 100 Rthl. geschätzten Freigärtnerstelle und den dazu gehörigen auf 348 Rthl. 20 sgr. $1\frac{1}{4}$ d'. detaxirten vormaligen Dominial-Realitäten zu 4 Scheffel 2 Metzen $3\frac{1}{2}$ Mäßel altes großes Maas Aussaat ein peremtorischer Termin auf den 6ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr im Orte schles. Pilgersdorf ist angesetzt worden. Es werden daher zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben mit dem Beifügen, daß dem Meist- und Bestbiethenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden bei der anscheinend vorhandenen Insufficienz des Franz Sterzschen Nachlasses dessen sämmtliche unbekannte Real- und Personal-Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem angesetzten Termine in Person entweder

oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger davon übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt des Adel. K. K. Oberbaurath Schmauß v. Lywoneggschen Rittergutes schles. Pilgersdorf und Burgstädtel.

Pleß den 7ten December 1823. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in der Vorstadt Pleß sub No. 41. belegene Johann Bochenekſche Possession, welche auf 183 Rthl. 18 sgr. 6$\frac{6}{7}$ pf. Courant gewürdigt worden ist, in Termino den 2ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem obengenannten Gerichts Schuldenhalber verkauft werden soll, wozu also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Reichthal den 2ten Januar 1824. Von dem im Creutzburgschen Creise gelegenen Dorfe Deutschwürbitz soll auf den Grund der in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern einzuziehenden theils schon eingezogegen Nachrichten das Hypothekenbuch regulirt werden, weshalb denn ein jeder, der ein Interesse dabei hat und seinen Ansprüchen die mit der Ingrossation verbundenen Vorrechte zu verschaffen Willens ist, hiermit aufgefordert wird, sich binnen drey Monaten von dato an bei uns zu melden, die über das einzutragende Realrecht sprechenden Urkunden oder sonstige Beweismittel zu den Acten einzureichen und resp. anzuzeigen, wonächst denen dergleichen angemeldete und gehörig justificirte Ansprüche nach dem Alter und Vorzuge gehörig in das Hypothekenbuch eingetragen werden, wogegen diejenigen, die binnen gedachter Frist sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, sondern den schon eingetragenen Forderungen jedenfalls nachstehen müßen, doch denjenigen Interessenten, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, bleiben die diesfälligen Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften und zwar des §. 16. und 17. Tit. 22. Thl. I. des Allgemeinen Landrechtes, so wie des §. 58. des Anhanges vorbehalten, auch steht demselben frei, solches, wenn es anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Deutschwürbitz.

Trespe.

Waldenburg den 11. Februar 1824. Der Bauergutsbesitzer und Bleichmeister Christian Kammel in Donnerau meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberschlächtige Leinwandwalke zu erbauen, auf welche das Wasser in Rinnen bis zur Walke geführt und auf solchen wieder in den Wasserlauf geleitet werden kann, wodurch es Keinem, weder den Obern- noch Nieder-Grenz-Nachbarn den geringsten Schaden zufüget. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

Waldenburg den 6ten Februar 1824. Der Gärtner Carl Unverricht zu Dorfbach meines unterhabenden Creises ist Willens, ohnfern der neuerbauten

Lein-

Leinwandwalke noch eine oberschlächtige Wassermühle mit 1 Mehlgang und 1 Spitzgang zu erbauen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

Breslau. Aecht franz. neue ungedörrte Luzerne, ungedörrten rothen Spanischen und weißen Stein-Klee, türkschen Klee, Honiggras, engl. und franz. Reygras, Spargelgras, Runkelrüben-Saamen, nebst allen Gattungen von Kräuter, Kohl, Sallat, Wurzel und Blumen-Saamen sind um die billigsten Preiße zu haben bey

Mittman et Beer, am Schweidnitzer Thor.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 31sten December 1823. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Daniel Hoffmann um seines Vaters Christian Hoffmann sub No. 3. zu Pogarell belegene halbfreie Gärtnerstelle, pro 150 rth. den 29sten December 1823. confirmirt worden.

Wohlau den 3ten July 1823. Kauf des Wandelt um den Freygarten no. 60. zu Friedrichshayn, per 130 rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.

Raudten den 27sten Januar 1824. Johann Gottlieb Niebel hat die Colonistenstelle No. 1. zu Ober-Thielau von der Anna Barbara Kohl den 16ten October 1823. um 140 rthl. Courant erkauft.

Raudten den 27sten Januar 1824. Der Fleischermeister Friedrich Kruppe hat das Haus No. 14. unterm 13ten October pr. von dem Fleischermeister Carl Gottlob Krippach um 200 rthl. Courant erkauft.

Breslau den 30sten Januar 1824. Bei dem v. Tschirschky Gallowitzer Gerichtsamte Breslauer Kreises sind im II. Semester 1823. folgende Käufe gerichtlich bestätiget worden:

1. des Schuhmacher Carl Hentschel, um die Freistelle no. 20. zu Gallowitz nach Höhe vor 420 rthl. Courant und
2. des Gottlieb Baum, um die Freistelle no. 9. zu Gallowitz nach Höhe von 430 rthl. Courant.

Polkwitz den 5ten Januar 1824. Unterzeichneter macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

I. Arnsdorf. 1. Joseph Pohl, um die Wassermühle no. 26., für 1200 rthl.

II. Rauschauer Güter. 2. Anton Wittig, um die Freistelle no. 10. zu Barschau, für 380 rthl.

3. Jo-

3. Joseph Fischer, um die Freistelle no. 10. zu Barschau, für 400 rthl.

4. Carl Friedrich Pfitzner, um die Dreschgärtnerstelle no. 5. zu Polach, für 120 rthl.

III. Herrschaft Heinzenburg. 5. Christian Becker, um ein Ackerstück vom Bauerguthe no. 28. zu Heinzendorf, für 140 rthl.

6. Pfarrer Franke zu Herbersdorf, um die Hälfte des Bauerguts no. 28. zu Heinzendorf, für 600 rthl.

7. Verehl. Schullehrer Stritzke geb Martin, um ein Ackerstück vom Bauergut no. 5. zu Herbersdorf, für 184 rthl.

8. Johann Gottlob Tschierschke, um ein Ackerstück vom Bauergute no. 24. zu Heinzendorf, für 300 rthl.

9. George Friedrich Dittrich, um die Häuslerstelle no. 7. zu Heinzendorf, für 150 rthl.

10 Johann Gottfried Peltner, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

11. Johann Gottlieb Kläßig, um die Auenhäuslerstelle no. 39. zu Neudorf, für 60 rthl.

IV. Kunzendorfer Güter. 12. Christian Gästner, um die Dreschgärtnerstelle no. 61. zu Kunzendorf, für 300 rthl.

13. Gottfried Neumann, um die Auenhäuslerstelle no. 25. zu Neuhammer, für 40 rthl.

14. Christian Reichelt, um die Häuslerstelle no. 29. zu Kunzendorf, für 510 rthl.

15. Johann George Reimann, um die Freihäuslerstelle no. 32. zu Kunzendorf, für 390 rthl.

V. Groß-Krichen. 16. die Bauerschaft zu Groß-Krichen, um einen Theil des Bauerguts no. 28., für 1600 rthl.

17. dem Dominium Groß-Krichen ist von der Bauerschaft daselbst vorgedachter Guts-Antheil abgetreten worden.

VI. Klein-Krichen. 18. Friedrich Näpel, um die Häuslerstelle no. 24., für 300 rthl.

VII. Musternick. 19. Major v. Neckers auf Musternick, um die Dreschgärtnerstelle no. 15., für 350 Rthl.

20. George Friedrich Thiel, um die Dreschgärtnerstelle no. 16., für 360 rthl.

21. Johann George Erdmann, um die Häuslerstelle no. 3., für 430 rthl.

VIII. Tarnau. 22. Gottlieb Walter, um die Freihäuslerstelle no. 10., für 336 rthl.

Mittwochs den 25. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) D. Wartenberg den 14. Februar 1824. Auf den Antrag des Dominii Kleinitz Grünbergschen Creises, als Real-Creditoris, ist die Besitzung des Windmüller Michael Dimcke daselbst, bestehend in Wohnhaus mit Stall und Scheuer, einem Gartenflecke dabey, einer Baustelle für die abgebrandte und zu erbauende Windmühle, versehen mit dem Rechte zur Weide für eine Kuh, zur Nutzung zwever Acker-Beete des Dominii, auf die erforderlichen Wäll-Arm- und Spließbäume für die halbe Forsttaxe, und auch jährlich ein Fuder Schirrholz frey, dagegen aber belastet mit einem jährlichen Zinse von 18 Scheffel Breslauer Maaß Roggen an das Dominium subhasta gestellt, und Verkaufstermin den 5. April c. a. Montags Vormittags 9 Uhr ab, in hiesiger Amts-Gerichtsstube angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung des Dominii den Zuschlag zu erwarten.

Herzogl. Dinosches Justizamt der Herrschaft Wartenberg.

*) D Wartenberg den 17ten Februar 1824. Von dem Königl. Preuß. Stadtgerichte hieselbst wird das zum Nachlasse des Schieferdecker Heinze gehörige halbe Haus No. 97. in der Grünberger Vorstadt hieselbst, gerichtlich auf 150 Rth. toxirt, schuldenhalber subhasta gestellt, und als einziger Verkaufstermin den 5ten April c a. anberaumt. Besitzfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine sich in der Amtsgerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende nach eingeholter Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu erwarten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 3ten Februar 1824 Von dem Königl Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Haus des Kaufmanns Joseph Palm sub No. 3. hieselbst am Markte, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2744 Rthl. 23 sgr. 9 pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Partikuliers Ignatz Palm in Breslau öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April, der 29. Juni und der 7te September 1824 zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedach-

ten

ten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Heyde-Gersdorf bei Waldau den 17ten December 1823. Das Gerichtsamt zu Heyde-Gersdorf macht hierdurch bekannt, daß zur Subhastation des dem verschuldeten sich entleibten hiesigen Bauerguts-Besitzer Johann Christoph Kühns zugehörigen, im Nieder-Dorfe gelegenen Bauerguts, welches auf 5124 Rthl. 23 gr. 6 d'. gewürdert worden. Drei Termine und zwar:

den 5ten April,
den 5ten Juli und
den 4ten October,

wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zugleich ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem zuletzt peremtorisch anstehenden Termine den 4ten October 1824. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Gerichtsamte entweder persnlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Gevollmächtigten zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen sodann das Weitere und was nach §. 404. der Allgemeinen Gerichtsordnug statt findet, gewärtig zu seyn. Uebrigens kann die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe in hiesigem Gerichts-Kretscham eingesehen werden.

Das Gerichtsamt allhier.

Neitsch, Justit.

*) Strehlen den 31sten Januar 1824. In der Subhastationssache des sub No. 80. hierselbst gelegenen, auf 891 Rthl. 18 sgr. 10⅔ pf. gewürdigten Hauses haben wir noch einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 29sten April c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe davon alltäglich bei uns eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Grünberg den 31sten Januar 1824. Das dem Tuchmacher Emanuel Gottfried Müller gehörende Wohnhaus No. 348. im 4ten Viertel, taxirt 166 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 2ten Februar 1824. Auf den Antrag der Vormundschaft subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 108. in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal gelegene Uhrmacher Müllersche Haus nebst Gärtchen, gerichtlich taxirt auf 100 Rthl. 5 sgr. Courant bestimmt den

28sten April a. c.

früh 9 Uhr zum peremtorischen Biethungs-Termin und ladet zahlungsfähige Kauflustige zu demselben in das hiesige Gerichts-Lokal, woselbst bis zum Termine auch die Taxe eingesehen werden kann, vor.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Go-

*) Gohchütz den 13ten Februar 1824. Auf das zu Alt-Festenberg gelegene dem Tuchmacher Franz Hoffmann zugehörige Haus nebst Garten, welches zusammen auf 210 Rthl. gewürdiget worden und im Wege der Execution subhastirt werden soll, ist in dem gestern angestandenen Licitations-Termine ein Geboth von 147 Rthl. gemacht, dafür aber der Zuschlag nicht bewilliget, vielmehr ein neuer peremtorischer Licitations-Termin auf den 25sten März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und und Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Breslau den 4ten November 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der geschiedenen Ober-Amtmann Brade das dem Schlossermeister Johann Gottlieb Herold zugehörige, in dem Seitenbeutel sub No. 94 $\frac{8}{9}$. gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5280 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 4400 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten Januar 1824. und den 19ten März d. a., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28sten May 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rode II. in unserem Parthey-enzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietbenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht

Breslau den 9ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger das dem Schneidermeister Ignatz Hubert zugehörige Haus No. 1369. auf der Katharinengasse gelegen, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 5840 Rthl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 4863 Rthl. 20 sgr. 8 pf., nach dem Materialwerth mit dem Ertragswerth zu 5 pro Cent zusammen gerechnet, im Durchschnitt aber auf 5406 Rthl. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten December a. c. und den 24sten Februar a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserm Partheien-Zimmer

mer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 11ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Münsterberg Glatzschen Fürstenthums-Landschaft die Subhastation des im Fürstenthum Münsterberg und dessen Frankensteiner Creise gelegenen Rittergutes Niclasdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1813. nach der inpidimirter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 18467 Rthl. 5 gr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 9 Monaten vom 25sten künftigen Monats angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 26sten März 1824. und den 25sten Juny 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten September 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Bergius im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Kletke, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Producition der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 23sten September 1823. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Gottfr. Nickelsche Bauergut sub No. 2. zu Nilbau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2690 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bauer Christian Seyffert zu Cladau öffentlich verkauft werden soll und der 24ste December dieses Jahres, der 24ste Februar und der 24ste April 1824. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Wartenberg den 8ten September 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen adel. Gutes Eichgrund selbst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im laufenden Jahre nach der dem bey dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beygefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landhofgerichtlich auf 9227 Rthl. 5 sgr. 2 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten m. c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 20sten December a. c. und den 26sten März 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25sten Juny 1824 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichts-Kanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks hierselbst vorgeschlagen wird,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrliches Gericht.

Lessing.

Hermsdorf unterm Kynast den 29sten Januar 1824. Nachdem der Schuhmacher Gottfried Benjamin Järschke von Straupitz, welcher in erbschaftlichen Liquidationssachen über das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Häuslers Gottlieb Vogt in Boderröhrsdorf das diesem letztern zugehörig gewesene Haus sub No. 7. alldort unterm 7ten Juli 1822 pro 142 Rthl. subhasta käuflich erstanden, die diesfälligen Kaufgelder nicht vollständig erleget hat, so ist auf Ansuchen der hierbei interessirenden Gläubiger des ꝛc. Vogt und insbesondere des Creditoris intabulati die anderweitige nothwendige Subhastation des besagten Hauses auf Gefahr und Kosten des ꝛc. Järschke von unterzeichnetem Gerichtsamte verfügt worden. Es wird demnach gedachtes in der ortsgerichtlichen Taxe vom 19ten August 1821. auf 140 Rthl. Courant gewürdigte Haus hiermit öffentlich wieder feilgebothen, mit dem Bemerken, daß der einzige und peremtorische Biethungs-Termin darauf auf den 10ten April c. angesetzt worden ist und es werden alle diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr

in

in der Amts-Kanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Bauerwitz den 28sten October 1823. Die dem Bürger Anton Hortscht gehörige Possession in Bauerwitz, bestehend aus dem am Marktplatze belegenen im Hypothekenbuche unter der No. 65. eingetragenen massiven Wohnhause, Nebengebäuden, Scheuer, so wie aus einer Viertelhube Acker, zwey Wiesen und einem Garten, die am 13ten September c. mit Einschluß der insbesondere auf 1015 Rthl. 15 sgr. geschätzten Gebäude auf 2121 Rthl. 5 sgr. gerichtlich geschätzt worden, wird im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meistbiethenden feilgestellt und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 26sten Januar, 27sten März, besonders aber auf den 26sten May 1824. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß, wenn nicht eine Ausnahme gesetzlich nothwendig werden sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt; auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Leobschütz den 1sten December 1823. Die in dem Dorfe Buslawitz Ratiborer Creises sub No. 25. gelegene auf 132 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Robothbauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der diesfällige einzige und peremtorische Biethungs-Termin steht auf den 8ten April 1824 Nachmittag um 3 Uhr im Orte Beneschau an, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hiermit vorladen, daß gegen das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe ist in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Beneschau zu ersehen und die Bedingungen der Subhastation werden in dem Biethungs-Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Leobschütz den 1sten December 1823. In Folge Antrags eines Personal-Gläubigers des Häusler Mathes Wluka zu Buslawitz Ratiborer Creises, soll dessen daselbst sub No. 47. gelegene Robothhäuslerstelle, welche auf 35 Rthl. Courant abgeschätzt worden, an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in dem auf den 7ten April 1824. Nachmittag um 2 Uhr im Orte Beneschau anberaumten einzigen und peremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher sämmtliche Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in dem anberaumten Termine zu melden und nach Masgabe ihrer Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Schloß Schönberg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz ohnweit Görlitz den 29sten December 1823. Die zum Riemer Carl Gottlieb Vollkertschen Nachlasse gehörigen hier gelegenen Grundstücke, bestehend: 1) aus einem sub No. 132. am Markte gelegenen Hause, welches Sechs Hundert und Acht Thaler Courant gerichtlich gewürdert worden; 2) aus einer an der Todtengasse gelegenen

legenen Scheune mit geräumigen Obst- und Grasegarten auf Drey Hundert und Zwanzig Thaler Courant gerichtlich gewürdert; 3) aus einer beträchtlichen am Berndtschen Freybauergute gelegenen Feldmark gerichtlich auf Vierzehn Hundert und Fünf und Siebenzig Thaler Courant abgeschätzt, sollen auf Antrag der Erben des genannten Vollkert im Wege freywilliger Subhastation dergestalt veräußert werden, daß Gebothe sowohl auf alle 3 Realitäten zusammen als auf jede besonders angenommen werden, denen Erben aber die Wahl zwischen den einzelnen Licitanten nach in jeder Art erlangten Höchst- und Bestgebothe vorbehalten bleibt. Wenn wir nun hierzu

den 19ten März 1824.

früh 9 Uhr als einzigen peremtorischen Biethungs-Termine anberaumt, als laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch vor, in diesem Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst entweder in Person oder durch gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und gewärtig zu seyn, daß nach vorbehaltener Wahl der verkaufenden Erben dem oder denen Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter Genehmigung der Ober-Vormundschaft ertheilt werden solle und bemerken, daß die Taxen der Grundstücke in der Registratur des Unterzeichneten zu Görlitz zu jederzeit eingesehen werden können.

Freiherrl. v. Hechenbergisches Gerichtsamt alda und
Schmidt, Justit.

Hirschberg den 20sten Januar 1824. Auf den Antrag der Intestat-Erben des verstorbenen Großgärtner Christian Benjamin Bruckner wird die zu diesem Nachlaß gehörige, am 19ten Januar dieses Jahres auf 314 Rthl. Cour. ortsgerichtlich taxirte Großgärtnerstelle sub No. 36. zu Wüste-Röhrsdorf Hirschbergschen Kreises Behufs der Theilung und Schuldentilgung subhastirt und steht Terminus licitationis auf

den 8ten April 1824.

in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Lähn den 3ten Januar 1824. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das dem Schuhmacher Ernst Schiller gehörende auf der Judengasse No. 41. befindliche Haus und Garten auf Antrag eines Real Creditoris. Das Haus ist auf 233 Rthl. 25 sgr. 6 pf., der Garten auf 150 Rthl. zu 5 pro Cent Ertrag ohne Lastenabzug gewürdiget und ladet Kauflustige auf den 15ten März zu der Licitation ein.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 18ten December 1823. Der dem vormaligen Königl. Domainen Justizamt Actuario Seidel zugehörige Grasegarten vor dem Hospitalthore hieselbst, welcher im Jahre 1821. gerichtlich auf 1348 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben hiezu einen einzigen Termin auf

den 17ten März 1824. Vormittags 10 Uhr

vor

vor unserm Deputirten Stadtrichter Müller auf hiesigen Rathhause anberaumt und laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Frankenstein den 4ten October 1823. Das zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 69. gelegene, gerichtlich auf 2353 Rthl. 25 sgr. gewürdigte Bauergut des Johann Carl Laacke wird auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution nothwendig subhastirt und es sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 22sten December a. c., den 16ten Februar und peremtorie den 26sten April 1824. anberaumt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, an jenen Tagen vorzüglich aber an den zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in unserer standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Zu verpachten.

*) Polgsen den 14. Februar 1824. Zwey Vorwerke der Polgsener Güter zu Riegsen und Arnsdorf, resp. ¾ und ½ Meile von der Stadt Wohlau entfernt, werden im Wege der Licitation in Termino den 15ten k. M. März Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube von Johanni a. c ab, auf 6 Jahre zusammen vereint verpachtet werden. Die nähern Pachtbedingungen können im hiesigen Amtshause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Freyherrl. v. Birckhahnsches Wirthschaftsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Es sollen am 29sten März c. Vormittags um 11 Uhr auf dem städtischen Heeringsplatze 19 zur Kaufmann Ludwig Meyerschen Concursmasse gehörige Tonnen Heeringe an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 20sten Februar 1824. Die Holzverkaufs-Preiße auf den städtischen Holzhöfen vorm Ziegel-, Ohlauer-, Oder- und Nicolaithore sind verhältnißmäßig des Einkaufs herabgesetzt, und in den Holz Amts-Localen durch Aushang zur Kenntniß gebracht worden.

Die Städtische Holzhof-Verwaltungs-Deputation.

Breslau. Eine Parthie Bauholz, bestehend aus Balken, Riegeln, Sparren sind um billige Preiße zu haben bey

Mittmann et Beer am Schweidnitzer Thor.

Beylage

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. Februar 1824.

Citationes Edictales.

*) Liebenthal den 5ten Februar 1824. Auf erfolgte Vermögens-Abtretung des Horndrechsler Franz Menzel zu Liebenthal eröffnet hiesiges Königl. Land- und Stadtgericht Concurs über dessen lediglich in einem am Markte hieselbst No. 82. gelegenen auf 315 Rthl. 26 sgr. 5 pf. gewürdigten Hause bestehende Vermögen, bestimmt künftigen

28sten April a. c.

früh 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Cridarium, desgleichen zur Erklärung über die erbothene Vermögens-Abtretung als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus mit der Verwarnung, daß außenbleibende Gläubiger mit spätern Anforderungen an die dermalige Masse präcludirt, auf spätere Gebothe aber nicht reflectirt, vielmehr das Haus mit Einwilligung der Gläubiger dem Bestbiethenden adjudicirt werden solle, alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Gelde, Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches an Niemand zu verabfolgen, vielmehr an das gerichtliche Depositum beim Verlust ihres daran zustehenden Rechts abzuliefern.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 29sten Januar 1824. Nachdem über den: a. aus einem Bürgerhaus nebst Garten; b. einer Fleischbank nebst 51 Beete Acker und c. einer zweibansigten Scheuer bestehenden Nachlaß des hierorts verstorbenen Fleischermeister Anton Langer dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein präclusivischer Termin zur Connotation der sämmtlichen Erbschafts-Gläubiger und zur Liquidation und Justification ihrer vermeintlichen Ansprüche auf den 28sten April d. J. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumt worden, so werden alle diejenigen, die ex quo cunque titulo Forderungen an die Verlassenschaftsmasse zu machen gemeint sind, entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnigung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Breslau den 5ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts von Schlesien werden die mehr als seit 10 Jahren verschollenen Gebrüder Alexander und Wilhelm Ludwig Carl v. Elster so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des gerichtlich bestell-

stellten Curatoris absentium Justiz-Commissarii Neumann hierdurch aufgefordert, sich binnen hier und 9 Monaten spätestens aber in Termino präjudiciali den 25sten September 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wedel entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und sodann weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaaßen auf ihre Todeserklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden wird. Urkundlich unter des Königl. Preuß Ober-Landesgerichts von Schlesien größerem Siegel und der geordneten Unterschrift

Falkenhausen.

Breslau den 18ten Juli 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors außer Diensten v. Massow hieselbst werden sein im Jahr 1778. geb. ältester Sohn Hanns Ewald Eduard v. Massow, der als Lieutenant im Husaren-Regiment von Pletz im Jahr 1800. verabschiedet worden und im Jahr 1801. nach Paris gegangen, seitdem aber nichts weiter von sich hören lassen und dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Wedel auf den 25sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung des Hanns Ewald Eduard v. Massow erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 9ten April 1823. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte werden der bereits seit einigen 30 Jahren verschollene auf dem Sande hierselbst gebürtige Anton Thalhammer oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer so wie auch die unbekannten Erben der auf dem Sande hierselbst seit einigen 30 Jahren verstorbenen Barbara Schön auf den Antrag des bestellten Curators Herrn Hofrichter-Amtsrath und Justizcommissarii Scholtz hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert binnen 9 Monathen und zwar spätestens in Termino den 10ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sodann auf die Todeserklärung des Thalhammer erkannt und dessen Muttertheil, so wie der Barbara Schön großmütterl. Erbtheil, welches zusammen auf 75 Rthl. 27 sgr. 3 d'. angewachsen, als ein herrnloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

AVERTISSEMENTS.

*) Leobschütz den 4ten Februar 1824. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Joseph und Barbara Woleckschen Eheleuten gehörige sub No. 10. des Hypothekenbuchs zu Dirschkowitz Leobschützer Kreises belegene, auf 240 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, wozu 3 Scheffel Acker-Aussaat altes großes Maas gehören, im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem auf den 29sten April c. a. Vormittags um 11 Uhr im Orte Dirschkowitz angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger in den Zuschlag; ohnfehlbar die Adjudication zu gewärtigen. Zugleich werden die entwichenen Barbara und Joseph Woleckschen Eheleute hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem obigen Licitations-Termine zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können, mit dem Bedeuten, daß auch Ausbleibendenfalls dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Dirschkowitz.

Schulz, Justit.

*) Waldenburg den 17ten Februar 1824. Der Bauergutsbesitzer und Bleicher Johann Gottlieb Herfort in Donnerau, meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf seinem eignen Grund und Boden eine oberschlächtige Leinwand-Walke, und zwar an dem sogenannten Lommnitzer Wasser zu erbauen, wo sich eine gute Gelegenheit befindet, das darzu erforderliche Wasser auf seinem Grund und Boden durch Rinnen bis auf die Walke zu führen, und von daher in einen Graben wieder in vorgedachten Wasserlauf zu leiten, ohne einen seiner Grenznachbarn den geringsten Schaden zuzufügen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Graf v. Reichenbach.

*) Breslau. Eine kleine aber sehr angenehme Wohnung mit besonders reitzender Aussicht ist im ehemaligen Baatzschen Hause an der Promenade der Ziegelbastion gegenüber, so wie einige Stuben Parterre mit und ohne Meublement von Ostern zu vermiethen.

*) Breslau. In der Oblauer Vorstadt No. 38 vor dem Hanckschen Coffeehause ist ein Zimmer nebst Möbeln für einen Herrn zu haben.

*) Breslau. Rother und weißer Klee, so wie ächter Luzerner und alle Sorten Feld- und Garten-Sämereyen sind wieder frisch und gut zu haben bey

Heinrich Wilhelm Lietze, Schweidnitzer Straße im silbernen Krebs.

*) Breslau. In Nro. 1445. auf dem Neumarkte neben den 3 Tauben ist die zweyte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 2 Alkowen, welche mit einander verbunden, 2 Küchen, nebst Keller, Holzremise und Bodenkammer, mit und auch ohne Stallung, jetzt kommende Ostern um eine billige Miethe zu beziehen. Das Nähere oder nur allein bey der Eigenthümern 3 Stiegen hoch zu erfahren.

*) Aufhalt an der Oder den 18ten Februar 1824. Da die Schiffahrt aufs neue begonnen, so lade ich meine geehrte Geschäftsfreunde zu Speditions-Aufträgen ganz ergebenst ein, und verspreche prompte und billige Bedienung.

Louis Philippsborn, Besitzer von Aufhalt.

*) Bres-

*) Breslau. Es sucht Jemand eine Reisegelegenheit nach Crakau für Mittwoch den 25sten dieses. Das Nähere in der Exped. der Zeitung.

(Acht engl. Universal-Glanzwichse von G. Fleetwordt in London.)

*) Diese besitzt die seltene Eigenschaft, daß solche dem Leder den schönsten dauernden Spiegelglanz in tiefster Schwärze giebt, und solches weich und geschmeidig erhält; jeder Freund von schön geputzten Stiefeln, der den Versuch macht, wird finden, daß nicht zu viel gesagt worden ist, und wenn sie dies nicht leistet, ist man erbötig das Geld ohne Wiederrede zurück zu geben. Die Büchse von ¼ Pfund kostet 4 gr., sie ist blos einzig und allein in Strehlen bey Hrn. G. A. Schilling in Commission übergeben worden und bey solchen stets zu bekommen.

G. Fleetwordt in London.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich diese Wichse zur geneigten Abnahme.

G. A. Schilling in Strehlen.

*) Breslau den 25sten Februar 1824. Unsern guten Kunden und geneigten Abnehmern verfehlen wir nicht ergebenst anzuzeigen, daß durch den Tod unserer Mutter, die bisher geführte Tabacks-Fabrike keine Aenderung erleidet, sondern unter der zeitherigen Firma Louis Gautier, Albrechtsgasse No. 1304. von uns fortgesetzt wird. Zugleicher Zeit empfehlen wir uns mit allen Sorten von Rauch- und Schnupftabacken, die wir zu den möglichst billigsten Preißen unter reeller Bedienung Einem geehrten Publikum zu liefern versprechen, und bitten noch das früher geschenkte Vertrauen gütigst für uns beyzubehalten.

Gebrüder Gautier.

Herrnstadt den 5ten Januar 1824. Nachstehende Grundstücke, nämlich: 1) das Haus, Scheuer und Garten sub No. 24. in der Junkerngasse, geschätzt auf 194 Rthlr. 20 sgr. Courant; 2) das Ackerstück sub No. 10. in der Hammergasse geschätzt auf 66 Rthl. 20 sgr. Cour.; 3) das Ackerstück von 3 Morgen Magd. sub Nr. 76. auf der Eichpläne; 4) das Ackerstück von gleicher Größe sub No. 100. eben daselbst, jedes geschätzt auf 70 Rthl. Courant; 5) das Ackerstück von einem halben Morgen sub Litt. I i auf der Eichpläne, geschätzt auf 36 Rthl. Courant, die noch auf dem Nahmen des hieselbst verstorbenen Ober-Amtmann Klemt im hiesigen Hypothekenbuche eingetragen stehn, von ihm aber bei seinen Lebenszeiten an den Herrn v. Poser verkauft worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Biethungs-Termin

den 15ten März a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähide Kauflustige können ihre Gebothe in Termino präsisco abgeben und erwarten, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Fundi nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche sub pöna präclusi in dem angesetzten anzumelden.

Donnerstags den 26. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 20 Januar 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Bauer Johann Heinrich Reißdorf gehörige, zu Jätschau sub No. 79. belegene Angerhäuslerstelle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 200 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Kaufmann S. R. Lewysohn öffentlich verkauft werden soll und der 30ste April 1824. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Stelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigem Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grüssau den 12. Februar 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stifts-Güter wird das sub Nro. 237. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers Franz Puschmann gehörige, und auf 50 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärtel, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den

auf den 9. April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

*) Hirschberg den 16ten Januar 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 534. hieselbst gelegene, auf 224 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Töpfer Meyersche Haus in Termino den 30sten April c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Oels den 6ten Februar 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der zu

Soppke

Soppke bei Medzibor belegenen Mehlmühle sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Mehlmühle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen den 31sten März 24., 28sten April 24., besonders aber in dem letzten Termine den 25. May 1824., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 615 Rthl. 9 sgr. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben und worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Frankenstein den 11ten Februar 1824. Die zu Neualtmansdorf Münsterbergschen Kreises sub No. 55. gelegene, ortsgerichtlich auf 110 Rthl. detaxirte Auenhäuslerstelle der Catharina verwit. Jaschke jetzt verehl. Schmidt wird auf Antrag eines Real-Gläubigers in dem einzigen Biethungs-Termine den 28sten April c. nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, an jenem Tage in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Grottkau den 17ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Grottkau subhastirt im Wege der Execution auf Antrag eines Gläubigers die dem Fleischer Philipp Adam angehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Ackerstück von 1 Scheffel 11 Metzen Breslauer Maas Aussaat auf dem Morgen neben Schäfer Reinen belegen, auf 92 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt: 2) eine größere Wiese von 94 □R. auf 60 Rthl. detaxirt und eine kleine Wiese von 45 □R. auf 27 Rthl. gewürdigt, beides sogenannte Fleischerwiesen, setzet hiezu einen einzigen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst an und ladet zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem Licitations-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen und haben den Zuschlag für das Meist- und Bestgeboth zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 14ten Februar 1824. Die in Klein-Schierakowitz sub No. 8. belegene Waldbereuter Ohlichsche Freigärtnerstelle, welche auf 1547 Rthl. 4 sgr. Courant abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution in denen dazu bestimmten Terminis den 22sten März, den 26. April und peremtorie den 26sten May d. J. gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich an diesen Tagen Vormittags in gewöhnlicher Kanzleistelle zu Kieferstädtel einzufinden, ihre Gebothe zu thun und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufsbedingungen sind bei dem Herrn Rentmeister Bauch daselbst einzusehen.

Das Gräfl. Seherr Thoßsche Kieferstädter Gerichtsamt.

Lie-

Lieblchau den 24sten October 1823. Die sub No. 41. hieselbst gelegene Häuslernahrung des Zimmermeister Johann George Knobloch mit den dazugehörigen 3 Ackerstücken in Summa von 2 Scheffeln 4 Metzen 2 Mäßel Aussaat mit denen darauf befindlichen, jedoch noch nicht fertigen Gebäuden, so auf 1444 Rthl. 18 sgr. 9 d'. Cour., dorfgerichtlich aber auf 1129 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen öffentlichen Subhastation an den Meistbiethenden gerichtlich verkauft werden. Es sind hierzu die Licitations-Termine auf

den 7ten Januar 1824.,
den 11ten Februar 1824. und
den 12ten März,

wovon der letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Schlosse anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen allhier entweder in Person oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, worauf den nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Gläubiger und des Curatorsmasse an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll. Auf die nach 5 Uhr Abends eingehenden Gebothe wird nicht weiter gerücksichtiget und kann die Taxe zu jeder Zeit bei dem Gerichtsscholzen Fischer allhier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt.

Eulemann.

Buchau den 27sten Januar 1824. Nachdem die von dem verstorbenen Robothgärtner Franz Spitzer hinterbliedene und zu Zaughals gelegene Stelle auf Antrag der Erben, welche ortsgerichtlich auf 298 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden, öffentlich an Meistbiethenden veräußert werden soll, so ist hierzu ein für allemal ein Termin auf den 3ten April c. a. anberaumt worden. Es haben sich also Kauflustige zu diesem Termin an gedachten Tage Vormittags 10 Uhr in der Wohnung des Gutsbesitzers Herrn Niessel zu Zaughals einzufinden und wird dann dem Best- und Meistbiethenden nach genommener Rücksprache der Interessenten dieses Grundstückes zugeschlagen werden.

Das Gerichtsamt aus Zaughals.

Schwarzer.

Neisse den 20sten Januar 1824. Die zu Starrwitz sub No. 7. belegene Schmiede cum Appertinentiis, welche gerichtlich auf 794 Rthlr. Cour. gewürdiget worden ist, soll auf Antrag der Joseph Mährschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation den 1sten April d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, bemeldeten Tages in der Amts Canzley zu Starrwitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey dem Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Starrwitz.

Frankenstein den 26sten Januar 1824. Die zu Quickendorf Frankensteinschen Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 410 Rthl. Courant gewürdigte, den Erben des verstorbenen Schullehrers Ephraim Gottlob Loge gehörende Freistelle, soll den 8ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Qui-

Quickendorf im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beyfügen bekannt gemacht wird, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Seherr Thoßsche Quickendorfer Gerichtsamt.

Goldberg den 22sten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll der auf 520 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Johann Gottlieb Seidelsche Dreschgarten sub No. 63 zu Hermsdorf in Termino unico et peremtorio den 9ten April d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe auf das herrschaftliche Schloß in Hermsdorf vor das unterzeichnete Justizamt Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen vorgeladen und haben sie den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger sofort zu gewärtigen. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Hermsdorf.

Löwen den 17ten November 1823. Die zu Norock Falkenbergschen Creises sub No. 20. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 9 Morgen Acker und 3 Morgen Hutung und Wiesewachs gehört, und welche de curris de currendis auf 480 Rthl. 12 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll im Wege der Execution verkauft werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 19. März 1824. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Norock anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unsrer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das General-Major v. Schmideberg Norocker Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Da ich noch eine Kiste plat. Wachslichte und 10 Kisten ächte Havanna-Cigarren erhalten habe, so werde ich solche Freytag als den 27. Februar in meiner angefangenen Schnittwaaren-Auction im blauen Hirsch versteigern und damit die Auction beenden. S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 19ten April 1823. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte wird der aus Kunersdorf Oels-Bernstädtschen Creises gebürtige im Jahr 1811. zur Artillerie ausgehobene, und seit dieser Zeit verschollene Augustin Gräupner oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seiner Schwester der Anna Maria verehl. Freigärtner Nowag zu Wüstendorf hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 10ten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle dem Landgerichtsgebäude auf Dohm entweder persönlich oder schriftlich zu melden, an sonst aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen bestehend in den väterlichen und mütterlichen Erbgeldern zusammen, pro 42 Rthl. 16 sgr. 10 pf. seiner Schwester so wie auch den dabey nach dem Kirchen Recht concurirenden halbbürtigen Geschwistern zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Gottesberg den 3ten Juni 1823. Von dem unterzeichneten Königl Stadtgericht wird auf den Antrag der verwit. Barettmacher Kinner hieselbst deren Sohn Ernst Benjamin Kinner, welcher vor 20 Jahren als Tischlergeselle in die Fremde gegangen ist und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, oder dessen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 10ten April 1824. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Ernst Benjamin Kinner für todt erklärt und sein Vermögen seiner Mutter als dessen alleinigen Erbin zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Glogau den 23sten Januar 1824. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen: 1) des Königl. Preuß. 2ten und Füsilier = Bataillons 6ten Infant. Regiments in Glogau; 2) des 1sten Bataillons 7ten Inf. Reg. daselbst; 3) der 5ten Pionier = Abtheilung daselbst; 4) des 3ten Bataillons (Glogausches) 18ten Landwehr = Regiments daselbst; 5) des Füsilier = Bataillons 7ten Infanterie = Regiments zu Liegnitz; 6) des 1sten Bataillons (Liegnitz) Landw. Reg daselbst; 7) des Ersten Uhlanen Reg. zu Lüben; 8) des Ersten Bataillons (Görlitz) 3ten Garde Landwehr Regiments zu Görlitz; 9) des Ersten Bataillons (Görlitz) 6ten Landwehr Regimens daselbst; 10) des 2ten Bataillons (Löwenberg) desselben Reg. in Löwenberg; 11) des 3ten Bataillons (Bunzlausches) desselben Regiments in Bunzlau; 12) des 2ten Bataillons (Hirschbersches) 7ten Landw Reg. in Hirschberg; 13) der 9ten Divisions-Garnison Compagnie in Glogau; 14) der 18ten Regiments = Garnison = Compagnie daselbst; 15) der Regiments = Oekonomie = Commission des 6ten Infanterie = Regiments daselbst; 16) der Regiments Oeconomie = Commission des 7ten Infanterie = Regiments daselbst; 17) des allgemeinen Garnison = Lazarethes zu Glogau, wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar 1823. bis zum letzten Decbr. 1823. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 26sten Mai 1824 vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Mandel auf dem Ober = Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz = Commissarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter des Königl. Ober = Landesgerichts = Innsiegel und Unterschrift. (L. S.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Nieder = Schlesien und der Lausitz.

Breslau den 8ten May 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober = Landesgerichts werden der Hauptmann Johann Heinrich David v. Meyer vom 15ten Landwehr = Regiment dessen letztes Standquartier in Creutzburg war und welcher seit einem am 23sten August 1813. bei Goldberg statt gefundenen Gefechte vermißt wird, auch seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine

Nach=

Nachricht gegeben hat, oder dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Cöster auf

den 10ten April 1824. Vormittags um 10 Uhr

im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls nach dem Antrage des dem Verschollenen bestellten Curatoris Justizrath Wirth der Hauptmann Johann Heinrich David v. Meyer für todt erklärt und dessen Nachlaß den sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 3ten May 1823. Nachdem auf öffentliche Todeserklärung des verschollenen Füsilier Anton Thomas aus Hennersdorf bei Ohlau, welcher in der 12ten Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments gedient, und im Jahre 1813. bei Bautzen vermißt worden, angetragen worden ist, so wird der genannte Füsilier Anton Thomas so wie auch dessen unbekannte Erben hiermit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 9ten März 1824. Vormittags um 10 Uhr entweder in Person vor dem Deputirten Herrn Assessor Forche in der hiesigen Kanzley u erscheinen, oder sich auch schriftlich zu melden und über sein bisheriges Ausbleiben sich gehörig zu verantworten. Sollte derselbe aber in jenem Termine nicht erscheinen, noch auch bis dahin sich schriftlich melden, alsdann wird er für todt erklärt, seine ausbleibenden unbekannten Erben werden mit ihren Ansprüchen an das hinterlassene Vermögen desselben präcludirt und dieses den Bekannten zugesprochen werden, in sofern der Königl. Fiscus darauf keinen Anspruch machen könnte.

Königl. Dohm Capitular-Vogteyamt.

Breslau den 30sten December 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 6342 Rthl. 3 sgr. belasteten Nachlaß des am 16ten Juli 1823. hierselbst verstorbenen Bürgers und Böttchermeisters Gottlieb Schubel heut Mittag eröffneten erbschaftlichen Liqudations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 26sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bär angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte; wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Conrad und Brier vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftiichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 19ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Schumachergesell

sell Johann Friedrich Vogt aus Reichenbach, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten April 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Born anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen solchen, welcher um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 7ten December 1823. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende Cantonpflichtige; 1) der Ignatz Berner, ein Sohn des Gärtners Berner aus Leuber Neustädter Kreises in Oberschlesien, geb. 23sten December 1801., welcher im Jahr 1815. als Dienstjunge ohne Erlaubniß ausgetreten ist und sich bei der Cantons=Revisions=Commission nicht gestellt hat; 2) der Johann Friedrich Kotzem, ein Sohn des Häuslers Michael Kotzem zu Buchelsdorf Neustädter Kreises, geb. den 18ten December 1797., welcher im Jahr 1816. als Webergeselle ohne Erlaubniß ausgewandert ist und sich ebenfalls bei der Cantons Revisions=Commission nicht gestellt hat, und welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 28sten April 1824. vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Auscultator Heller angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs=Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 9. Juli 1823. Im Deposito des unterzeichneten Ober=Landesgerichts befinden sich seit 1793. und resp. 1805. zwei aus dem Nachlaß des im Jahr 1785. zu Czerwionka in Oberschlesien verstorbenen Gutsbesitzer Joh. Christoph Sander herrührende aus resp. 2201 Rthlr. und 2275 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. zahlbaren Fonds und 435 Rthl. nicht transferirbaren d. h. pohl Capital=Antheilen bestehende Massen des Dr. med. Christian Meyer, eines Sohnes der verstorbenen Sanderschen Schwester Sophie Elisabeth verwit. Meyer geb. Sander zu Groß Wanzleben im Herzogthum Magdeburg. Da derselbe sich vor vielen Jahren ins Ausland begeben und seit den 1sten Mai 1796., zu welcher Zeit er sich in einem Alter von 51 Jahren zu Humern in der Ukraine aufgehalten nichts weiter von sich hat hören lassen, so wird auf Antrag des den verehl. beiden Massen bestellten Curators Justiz=Commissionsrath Scholz der gedachte Dr. med. Christian Meyer hierdurch dergestalt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten peremtorie den 27sten Mai 1824. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Engelmann auf dem hiesigen Ober=Landesgerichte persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevoll=

mäch=

mächtigten, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft am hiesigen Orte der Oekonomie-Commissionsrath und Justiz-Commissarius Cano, der Criminalrath Werner und der Hofrath Kaiser vorgeschlagen werden zu melden und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen haben, wobei die Warnung hinzugefügt wird, daß, wenn der Dr. med. Christian Meyer oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer weder vor noch in diesem Termin sich melden sollten, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren und der Bestand der in Rede stehenden beiden Deposital-Massen als ein herrnloses Gut dem Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Hermsdorf unterm Kynast den 11ten November 1823. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Johann Gottlieb Weichert zu Petersdorf per Decretum vom 17ten December v. J. der Concurs eröffnet worden, so laden wir alle diejenigen, welche irgend einen rechtlichen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, hierdurch vor, binnen drei Monaten vom 29sten M. c. ab) wovon ein Monat für den ersten, ein Monat für den zweiten und ein Monat für den dritten Termin zu rechnen, spätestens aber in dem auf den 3ten März des künftigen Jahres 1824. Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremtorischen Licitations-Termine in der Amts-Kanzlei hieselbst in Person oder durch zuläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu wir ihnen für den Fall etwaniger Umbekanntschaft mit den Rechtsverständigen hiesiger Gegend den Justiz-Commissionsrath Tietze zu Hirschberg und den Justiz-Commissarius Woit daselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre an die gedachte Concursmasse habenden Ansprüche gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, demnächst rechtliche Verhandlung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 25. Februar 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	$97\frac{1}{2}$	—
detto detto - 2 M.	$148\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or - - - - -	$115\frac{3}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	$154\frac{7}{12}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - 4 W.	—	—	Münze - - - - - - - -	—	175
detto detto - 2 M.	$153\frac{7}{12}$	—	Banco Obligations - - -	—	88
London - - - 3 a 2 M.	$7\ 2\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	$79\frac{1}{3}$
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	123
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{1}{6}$	—	Tresor-Scheine - - - -	100	—
detto detto Messe	—	—	Stadt-Obligations - - -	$104\frac{1}{2}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	—	$104\frac{1}{4}$	Bank Gerechtigkeiten -	87	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	$106\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$91\frac{3}{4}$
detto - - - - - - 2 M.	$105\frac{7}{12}$	—	ditto Einlös. Scheine	—	$42\frac{11}{12}$
Berlin - - - - - - a Vista	100	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$101\frac{1}{4}$	—
detto - - - - - - 2 M.	$99\frac{1}{3}$	—	— — 500 —	$101\frac{2}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	$97\frac{1}{2}$	—	Disconto - - - - - - -	—	—

Beylage

Beylage
zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. Februar 1824.

Citationes Edictales.

Neumarkt den 13ten July 1823. Auf den Antrag der Maria Elisabeth verehel. Hausmann Grosser verwit. gewesenen Freigärtner George zu Schlaupe wird deren Sohn Anton George, welcher zu Anfang des Jahres 1813. zum Militairdienst eingezogen worden, und seit dieser Zeit nichts mehr hat hören lassen, oder dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen dato und neun Monaten und spätestens in dem auf den 26. May 1824. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Stadtgerichts-Director Moll hieselbst angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, oder bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben ausgewortet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Schweidnitz den 14ten Januar 1824. Nachdem über das Vermögen des ehemaligen Gutspächter Gotthelf Siegmund Süßmann zu Körnitz Concurs eröffnet worden, so werden alle nicht bekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidirung und Verificirung der Ansprüche auf den 11ten März d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in dem Lokale des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Schweidnitz zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und mit Beweisen zu belegen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Masse abgewiesen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Körnitz.

Langenmayr.

Neisse den 25sten Mai 1823. Nachdem der pensionirte Königl. Holzverwalter Carl Friedrich Scholz am 26sten September 1822. hierorts mit tode abgegangen ist, und dessen etwanige Erben sich zur Empfangnahme der diesfälligen Nachlaßmasse nicht gemeldet haben, so werden in Gemäßheit des §. 477. seq. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und resp. des §. 6. Tit. 37. Thl. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung alle etwanigen Erben, Erbnehmer und Verwandte des verstorbenen Carl Friedrich Scholz hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 9ten April 1824. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termin vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath v. Wittich in unserm Partheien-Zimmer sich persönlich oder schriftlich zu melden, und ihre Erbansprüche zu bescheinigen, widrigenfalls, wenn sich kein Erbe melden, und sich als solcher gehörig legitimiren sollte der rc. Scholzsche Nachlaß dem Fiscus als herrnloses Gut anheim fallen wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 17. Februar 1824. Da der ehemalige hiesige Bürger und Tuchmäckler Christian Heinrich Wilhelm Schmidt im July 1821. verstorben ist und dessen hinterlassene Erben auf die Herausgabe seiner Amts-Caution per 200 Rth. angetragen haben; so werden hiermit alle, welche mit dem verstorbenen Tuchmäckler Schmidt in Geschäfts-Verbindung gestanden, und von daher noch eine Forderung an ihn zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 19. May a. c. vor dem Hrn. Raths-Secretair, Commissionsrath Melcher auf dem rathhäuslichen Fürstensaale zu melden und ihre Forderungen anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieses Termins die vom rc. Schmidt niedergelegte Amts-Caution dessen Erben wird ausgehändiget und die sich später meldenden mit ihren Forderungen an letztere werden verwiesen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

*) Breslau. Ich zeige hier ergebenst an, daß in Neuscheitnig bey dem Tischlermeister Weinert im heiligen Laurentius an der Oder No. 33., daß von heute an, ganz frischer guter Dinger-Gips in großen neuen Tonnen und gutes Gebinde zu verkaufen, im billigen Preiß.

*) Breslau. Die Vorsteher der Montags-Harmonie geben zum Fastnacht Montag einen Ball und zeigen dies den Theilnehmern der Gesellschaft ergebenst an. Die Ball-Billets sind zu haben beym Hrn. Hackel im goldnen Engel No. 1673. auf der Altbüßergasse.

*) Breslau. Die Renovation der 3ten Klasse 49ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung auf den 11ten März festgesetzt ist, muß bey Verlust des Anrechtes an den Gewinn bis zum 4ten März geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist das Kleidergewölbe, Nicolaigasse und Elisabethkirchhof-Ecke No. 182.

*) Groß-Peterwitz bey Canth. Hieselbst sind dieses Frühjahr eine große Anzahl italienische Pappeln das Schock für 2 Rthl. Cour., auch verschiedene engl. Gehölze, als Fichten, Gold- und Trauer-Weiden, Cornelius Kirschen, Johannis- und Himbeer-Sträucher, ferner 2 und 3jährige Spargelpflanzen für 6 gr. Cour. das Schock, Rosen und andere dergleichen Blumengewächse zu den billigsten Preißen zu bekommen, und wollen sich die Abnehmer deshalb postfrey an Unterzeichneten wenden. Schönthier, Kunstgärtner.

*) Breslau. Vor dem Ohlauer Thor lange Gasse No. 52. ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Pferdestall, Wagenplatz und Garten auf Ostern zu vermiethen.

miethen. Auch sind daselbst Obstbäume, Spargelpflanzen, rothe und gelbe Himbeerstöcke, Feigenbäume, Buchsbaum und Rosenstöcke zu verkaufen.

*) Breslau. Frische ausländische Garten- und Feld-Sämereyen, ächter rother, weißer Luzerner und türkischer Klee-Saamen, engl. und franz. Raygras, nebst vollen Tauberosen-Zwiebeln sind wie bekannt wiederum zu haben bey J. C. G. Hoffmann, Schweidnitzergasse im rothen Krebs.

*) Ossig bey Lüben den 12. Februar 1824. Sehr sanft entschlummerte am 5ten Februar Nachmittag um ¾ auf 3 Uhr unser theurer Mann und Vater, Carl Friedrich Barchewitz, seit beynahe 50 Jahren, Pastor in Ossig, in dem Alter von 81 Jahren 5 Monat und 11 Tagen. Der 9te Febr., der Tag an welchen vor 4 Jahren der Schlagfluß ihn zuerst rührte, war sein Begräbnißtag. Indem wir dieses mit inniger Rührung allen Freunden und Bekannten des selig Vollendeten hierdurch ergebenst anzeigen, empfehlen wir uns zu fernern Wohlwollen.

Die hinterlassene Wittwe und Kinder.

*) Breslau. Ein kleines Windspielhündchen von schwarzbrauner Farbe, hat sich Sonntag den 22. Febr. verlohren. Derjenige, so ihn an sich genommen, beliebe denselben Jüdengasse No. 1885. im Gewölbe abzugeben.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit modernen Möbeln aller Art, als Secretairs, Kleiderschränke, Sophas, Stühle und andere Tischlerarbeit und verspricht die möglichst billigen Preiße zu machen. Wohnt ohnweit dem Ohlauer Thor neben dem Tempelgarten.

Ilich, Tischlermeister.

*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin, 3 Tage unter Weges ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Töpfergasse. Auch Gelegenheit nach Glatz auf den letzten Februar.

*) Breslau. (Großes Quartier) bestehend im ganzen ersten Stock des Vorder-Gebäudes vom Pokoyhofe, nebst denen dazu benöthigten Stallungen, Wagenplätzen rc. ist zu diesem Johanni-Termin anderweitig zu vermiethen, und das Nähere hierüber bey dem dasigen Hausmeister zu erfragen.

*) Breslau. (Frische Austern.) Maraschino, große rothe Aepfelsinen, neue Alexandriner Datteln und ächt fließenden Caviar empfiehlt als eben erhaltene Gegenstände

S. G. Schröter, Ohlauer Straße.

*) Breslau. Um mit einer Consignations-Sendung von guten geräucherten Elbinger Lachs aufzuräumen, offerire ich denselben in Stücken von 6 bis 20 Pfd. das Pfund für 8 sgr. Cour.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist auf der Carlsgasse in No. 636. der 2te Stock, bestehend in 4 Stuben, Cabinet nebst Zubehör, und das Nähere zu erfahren bey der Eigenthümerin in No. 635. dem Königl. Schlosse gegenüber.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Wirthschafterin, die gute Atteste hat, wünscht bald oder auf Ostern ein Unterkommen. Zu erfragen beym Agent Meyer in Warschau auf der Schmiedebrücke No. 1824.

Breslau den 27sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. I. des Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Gläubigern des zu Grögersdorf bei Strehlen verstorbenen Rittmeisters Kühn, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien. g.)

*) Krappitz den 17ten Februar 1824. Das zum Nachlasse des verstorbenen bürgerlichen Webers Joseph Siegel gehörige, vor dem hiesigen Oderthore an der Stadtmauer belegene, auf 81 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Haus soll auf den Antrag der Erben, in dem peremtorischen Termine den 6ten April a. c. Vormittags in unserer Kanzlei allhier an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft und sogleich nach eingeholter Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme erheischen, zugeschlagen werden. Zugleich werden alle unbekannte Prätendenten an den Fundus oder den Josph Siegel aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen.

Gerichtsamt der Gräfl. v. Haugwitzschen Majorats-Herrschaft Krappitz.

*) Neumarkt den 9ten Februar 1824. Zum Verkauf der dem Lohgerbermeister Johann Gottlieb Geisler zugehörigen sub No. 286. belegenen Scharfrichterey, bestehend aus Wohnhaus, einem kleinen Nebenhause, zwei Ställen, einem Schuppen, Garten und Wiesenstück, welche gerichtlich auf 2216 Rthl. 26 sgr. Cour. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Biethungs-Termin vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer auf den 28sten April dieses Jahres Vormittag um 10 Uhr in der Kanzlei des hiesigen Stadtgerichts angesetzt, zu welchem alle und jede, die diese Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger der zu verkaufenden Possession zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird keine Rücksicht genommen und kann die Taxe dieser Possession in der Kanzley des unterzeichneten Stadtgerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Possession einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich bis zu dem gedachten Termin oder spätestens in demselben damit zu melden oder zu gewärtigen, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Freytags den 27. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 23sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Kroh und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Nöldchen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Groß-Mohnau und Protschkenhain nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einsehenden Credittaxe landschaftlich auf 78145 Rthl. 19 sgr. 2 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Rubr. III. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragene, dem Aufenthalt nach unbekannte Kaiserl. Rußische Hauptmann Sylvius Freiherr v. Essen öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten Februar d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. May 1824. und den 28sten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27sten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingtragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Zembowitz den 24sten Januar 1824. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der auf 592 gewürdigten Freistelle zu Draganie ist ein Termin auf den 8ten

April

April 1824. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Schloß-Kanzley angesetzt worden und hat der Meistbiethende unter Zustimmung der Extrahenten der Joseph Masurschen Eheleute den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Wallenhoffensche Zembowitzer Gerichtsamt.

*) Grottkau den 9ten Februar 1824. Das Königl. Preuß. Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das hieselbst am Breslauerthore belegene, dem Bürger Friedrich Kunze angehörige, im Hypothekenbuche sub No. 198. markirte und auf 410 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte ehemalige Thorschreiberhaus öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungs Terminen den 27sten März c., den 24sten April c. und peremtorisch den 26sten Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Lokale hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und haben den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Septbr. 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zum Kaufmann Ernst Friedrich Wernerschen Nachlaß zugehörige Haus No. 16½., welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 p. C. auf 14218 Rth. 1 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag des Wernerschen Concurs-Contradictoris öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Decbr. 1823. und den 24. Febr. 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 27. April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Witte in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzer Creise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Ober- und Nieder-Altwasser und Antheil Bärengrund mit Ausschluß des dazu gehörigen und separat zu subhastirenden Brau-Urbars nebst allen übrigen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis-justizräthlichen Taxe auf 88827 Rthl. 22 sgr. 7 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement

öffent-

öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 29sten September 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Gelineck, der Justiz-Commissionsrath Kletke und der Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 11ten November 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das zu dem Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Feiereisen gehörige Haus No. 12. auf dem Paradeplatz, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proklama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 16558 Rthrl. 20 sgr. und zu 6 pro Cent auf 13798 Rthl. 20 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25sten Februar 1824 und den 28sten April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Hufeland in unserem Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einer Real-Gläubigerin das dem Leder-Fabrikanten Carl Meyer gehörige, vor dem Sandthore auf der Vorderbleiche gelegene Haus sub No. 24., welches nach der bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf

3161 Rth.

3161 Rthl. 17 sgr. und zu 6 pro Cent auf 2896 Rthl. 28 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April a. c. und den 2. Juni a c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 26sten Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Beer in unserem Partheien=Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietbenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 14ten November 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Real=Gläubiger die Subhastation des zu dem im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnitzschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngutes Ober= und Nieder=Altwasser und Antheil Bärengrund gehörigen Brau=Urbars nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der Creis=justizräthlichen Taxe auf 20467 Rthl. 23 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 24sten künftigen Monats angerechnet in den hierzu angesetzten Terminen nämlich den 24sten März 1824. und den 26sten Juni 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten September 1824 Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz im Partheien=Zimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz=Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz=Commissionsrath Gellineck, Justiz=Commissionsrath Klettke und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Beistbethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 25sten Jannar 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch öffentlich bekannt, daß dato Theilungshalber die Subhastation des zum Nachlaß des zu Pöpelwitz verstorbenen Gottlieb Berliner gehörigen sub No. 27. des Hypothekenbuchs daselbst gelegenen, ortsgerichtlich auf 150 Rthl. Courant gewür-

würdigten Auenhauses verfügt und ein Termin zum öffentlichen Verkauf desselben auf den 5ten April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz anberaumt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, im gedachten Termin daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des subhastirten Gründstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit im unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Ratibor den 29sten August 1823. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Präsident v. Seidlitzschen Erben die im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegenen Güter Slawikau, Antheil Grzegorzowitz, Oderwald oder Cossecki, Summin und Gurek nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 27sten December 1823., den 29sten März 1824. und besonders den 30sten Juny 1824. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 138716 Rthl. 22 sgr. 4 pf der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, die Güter dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden sollen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien.

Götze.

Neumarkt den 4ten December 1823. Das auf der Schlossergasse hieselbst sub No. 2¾. belegene, dem Tabacks-Fabrikanten August Nitschke zugehörige Haus, bestehend aus Wohngebäuden, Stallungen und am Tabacksfabrickhause, so wie zwey Pertinenz-Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Nutzungs-Ertrage auf 4048 Rthlr. 16 sgr. und nach dem Materiale auf 4487 Rthlr. 6 sgr. Courant abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Stadtgerichts-Kanzley hieselbst angesetzt, nämlich den 28sten Februar künftigen Jahres, den 28sten April künftigen Jahres und den 28sten Juni künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr von denen der letzte peremtorisch ist. Es werden daher alle und jede, welche dieses Haus nebst Zubehörungen zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten und peremtorischen einzufinden, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe in der Kanzley des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Liebenthal den 19ten Januar 1824. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Gericht die sub No. 229. zu Schmottseiffen Löwenberger Kreises gelegene, dem Joseph Hübner gehörige Häuslerstelle, wozu ein Gärtchen ge-

gehört, ortsgerichtlich taxirt auf 392 Rthl. 18 sgr. 9 d'. Courant. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu auf den

10ten April a. c. Sonnabends

früh 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termin im dasigen Gerichtskretscham vorgeladen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Grüssau den 2ten December 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 68. zu Buchwald gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Joseph Pförtner gehörige und auf 80 Rthl. Courant geschätzte Haus nebst Gärtchen im Wege des erbschaftlichen Liquidat.on=Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen, in dem auf

den 10ten April 1824.

Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations=Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Gericht rc.

Frankenstein den 28sten Januar 1824. Nach dem Antrage der hinterbliebenen Wittwe und Erben des zu Kobelau Nimptschschen Creises verstorbenen Freigärtners Johann Friedrich Tise, soll die zu dessen Nachlasse gehörige mit No. 23. verzeichnete, in Kobelau belegene Freistelle nebst 9 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 616 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Courant taxirt worden ist, verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Verkaufs=Termin auf den 10ten April c. anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termin persönlich Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kobelau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darin gewilliget wird.

Das v. Tschirschky Kobelauer Gerichtsamt.

Gröger.

Sagan den 15ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real=Gläubigers wird das der Fridericke verwit. Stadt-Musicus Lux geb. Kämpfer zugehörige am großem Markte hieselbst belegene und gerichtlich auf 1503 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger peremtorischer Biethungs=Termin auf

den 9ten April 1824. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Proconsul Weissflog anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino festzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Alle.

Liebenthal den 26sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird Behufs der Erbtheilung die sub No. 20. zu Geppersdorf Löwenbergschen Kreises zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Anton Scholz zugehörige, ortsgerichtlich auf 303 Rthl. 8 sgr. 4 d'. Courant abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebotben und der einzige Biethungs Termin auf den

9ten April a. c.

früh 9 Uhr in der gewöhnlichen Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kuchelna den 20sten December 1823. Das Fürst. v. Lichnowskysche Majoratgericht macht hierdurch zur öffentlichen Wissenschaft bekannt, daß die den Norbert Czakaltaschen Erben gehörige, in dem Dorfe Ludom Ratiborer Kreises sub No. 3. gelegene, auf 147 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich taxirte Robothgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll und der 9te April c. zum peremtorischen Termine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Robothgärtnerstelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtkanzley zu Grabowka persönlich einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Fürst v. Lichnowskysche Majoratgericht.

Fritsch.

Trachenberg den 26sten Januar 1824. Auf den Antrag des Dominii als Real-Gläubigers ist die von ihrem Besitzer verlassene Brau- und Brennerey zu Wersingawe im Wohlauer Kreise, welches ein Kirchdorf ist, mit den dazugehörenden 20 Morgen Acker nebst Holznutzung und Wiesewachs und dem Inventario auf 735 Rthl. 28 sgr. dorfgerichtlich subhastirt worden. Der öffentliche Verkaufstermin steht den 9ten April d. J. zu Wersingawe an, welches allen zahlungsfähigen Kauflustigen als Einladung dahin bekannt gemacht wird, woselbst dieselben sich vorher durch den Augenschein und aus der Taxe informiren können.

Schwarz, Justit.

Grünberg den 17ten Januar 1824. Die dem nach russisch Pohlen entwichenen Tuchmacher Jacob Albrecht gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 74. im 3ten Viertel, taxirt 709 Rthlr. 26 sgr. 3 pf; 2) der Weingarten No. 678., taxirt 65 Rthl. 15 sgr. 6 pf. Courant sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichts-Locale öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 29sten November 1823. Die dem nach russisch Pohlen gezogenen Tuchmacher Johann August Nieltz gehörenden Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 312. im 2ten Viertel, taxirt 447 Rthl; 2) der Weingarten No. 1775. taxirt 42 Rthl 10 sgr. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten März 1824. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und

Stadt-

Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sogleich zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 4ten November 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Masselwitz gebürtige Schneider Christian Reichelt, welcher sich am 20sten October 1813. aus Rosenthal Breslauschen Creises, woselbst er zuletzt seinen bestimmten Wohnort gehabt, in der Absicht nach Breslau zu gehen, entfernt hat und nicht wieder zurückgekehrt ist, da er seit dem Tage seiner Entfernung nicht die geringste Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte gegeben, auf den Antrag seiner Geschwister und des Curatoris absentis hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten spätestens aber in Termino peremtorio den 28sten August 1824. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtsamts im weißen Hirsch auf der Kupferschmiedegasse hieselbst entweder persönlich oder durch einen zuläßigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenbleiben Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein genanntes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und resp. überwiesen werden.

Das Rosenthaler Gerichtsamt

Dittrich.

Breslau den 31sten October 1823. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 21sten August 1822. hierselbst verstorbenen Justiz-Commissarius Christian Andreas Riedel auf den Antrag seiner Mutter der verwit. Rentamts-Verwalter Riedel zu Rohnstock als nächsten Intestat-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 27sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Klettke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Beylage

zu Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. Februar 1824.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Februar 1824. Es sollen am 1sten März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts Nro. 897. auf der Junkerngasse zu verschiedenen Massen gehörige Effecten, bestehend in Gold, Silber, Uhren, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, 74 Stück Czapka; 40 St. und Husarenschnüre, 1200 Nationalzeichen, 1 Mahagony Flügel und 18 diverse Särge an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 16 Januar 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 354 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. Activis und 1860 Rthl. Passivis laut Inventario bestehenden Nachlaß des am 8ten May 1821. hieselbst verstorbenen Forst-Commissarii Friedrich Georg Bernhard Graßhof auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Wedel auf den 30. April c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien die Justiz-Commissionsräthe Kletke und Koblitz und der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch über die Beybehaltung des der Masse zum Curator und Contradictor ad interim bestellten Ober-Landesgerichts-Assessor und Justizcommissarius Dietrichs, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 10ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Michael Grünich aus Gräbelwitz, welcher sich vor meh-

rern

rern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 21sten May 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fiscus die Gebrüder Ignatz und Carl Hirschberg aus Ziegenhals, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 21sten May 1824 früh 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Bernhard angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Ratibor den 15ten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte wird auf Antrag des Königl Fiscus der Mühlscher Joseph Anton Fabian aus Oppersdorf Neisser Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May c. früh 9 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Güntzel II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Haupt-Casse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Schweidnitz den 30sten Januar 1824. Da über das Vermögen des hieselbst mit einem Hause angesessenen Seifensieder Carl Auerhammer heut den 30sten Januar das Concurs-Verfahren eröffnet worden, so werden hiermit alle nicht bekannten Gläubiger des Auerhammer aufgefordert, sich in Termino den 1sten May d. J. früh um 8 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Berger auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder durch mit Vollmacht und der nöthigen Information versehene Mandatarien, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft mit den zu wählenden Mandatarien Herr Justiz-Commissarius Langenmayr und Herr Criminal-Assessor Golla vorgeschlagen werden, einzufinden, um sich über folgende Fragen zu erklären: 1) ob der Gemeinschuldner zu

der nachgesuchten Rechtswohlthat der Güter-Abtretung zu verstatten sey; 2) ob von dem Gemeinschuldner der Manifestations-Eid erfordert werde; 3) ob die Wahl des interemistischen zum Curator und Contradictor Massä bestellten Inquisitor publicus Schulze beigetreten wird; 4) und endlich, welche Forderung an Capital und Zinsen ihnen zustehet und auf welches Vorzugsrecht sie dieserhalb Anspruch machen. Die Nichterscheinenden Gläubiger werden als in die Verstattung des Gemeinschuldner zum beneficio cessionis bonorum willigend erachtet und überhaupt mit allen ihren Forderungen abgewiesen und auch ihrer etwanigen Ansprüche an die zur Befriedigung kommenden Gläubiger für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichl.

Offener Arrest.

*) Schweidnitz den 30sten Januar 1824. Bei dem über das Vermögen des hiesigen Hausbesitzer und Seifensieder Carl Auerhammer dato eröffneten Concurs werden alle, welche von diesem Gemeinschuldner etwas von Geld, Sachen, Waaren oder Briefschaften an sich haben, hiermit angewiesen, davon dem Gemeinschuldner auch nicht das Mindeste verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon baldige und getreue Anzeige zu machen, Gelder und Sachen jedoch mit dem Vorbehalt ihres daran habenden Pfandrechtes an das gerichtliche Depositum abzuliefern, indem bei einer verbothwidrigen Zahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner dies als nicht geschehen erachtet und nochmals zum Besten der Masse beigetrieben werden wird. Im Fall des Verschweigens oder Zurückbehaltens der abzuliefernden Gegenstände wird dieses gesetzwidrige Verfahren der Verlust aller erweislichen und vermeintlichen Pfandrechte ohnfehlbar treffen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 9ten Februar 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird wegen Insufficienz über das nur in dem Werthe des auf 217 Rthl. 6 sgr. Courant abgeschätzte sub No. 16. in der innern Stadt hieselbst befindlichen Hauses bestehende Vermögen des hiesigen Schuhmachers Ignatz Heinke Concurs eröffnet und das erwähnte Haus zum öffentlichen Verkauf ausgebothen, der Termin sowohl zu Anmeldung und Klarmachung sämmtlicher Ansprüche an den Eridarium als auch zur Licitation um das bezeichnete Haus aber auf den künftigen

30sten April a. c.

früh 9 Uhr in hiesiger Amtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige desgleichen auch die Gläubiger mit der Verwarnigung vorgeladen werden, daß ausbleibende Gläubiger mit ihren Anforderungen an die dermalige Masse präcludirt, spätere Gebothe aber nicht berücksichtiget werden sollen. Alle diejenigen, welche vom Gemeinschuldner irgend etwas an Geld oder Sachen oder sonstigen Vermögen hinter sich haben, werden zugleich aufgefordert, solches bei Verlust ihres daran habenden Rechtes an Niemand als an hiesiges Gerichts-Depositum zu verabfolgen.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

*) Grüssau den 27sten Januar 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 5. zu Hohen Helmsdorf gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Hanns Christoph Unger gehörige und auf 61 Rthlr. 12 sgr. 10⅔ pf. Courant geschätzte Freihaus nebst Garten, im Wege des erbschaftlichen Liquidations Prozesses auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf

den

den 30sten April a. c.
Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt.

Königl. Gericht rc.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen auf der Altbüßergasse No. 1652. der 2te Stock, besteht in 4 Stuben, nebst Zubehör. Das Nähere Parterre.

*) Breslau. Schönste vollsaftige Zitronen das Dutzend 14 und 16 gr. Cour., Arrak, dessen Stärke 60 Grad hält und sehr fein schmeckt, die Flasche 16 gr.; eine zweyte, eben sehr empfehlendswerthe Sorte 12 gr. und 10 gr. Cour., Bout., feiner Haysan-Thee das Pfd. 1½ Rth. Cour., schönster Kugel-Thee 2 Rth. Cour. und von bester Güte Perl-Thee 2⅙ Rthlr., ächter Pecco-Thee mit weißen Spitzen 2⅔ Rthlr. Cour., nebst mehrere Sorten feinen Gewürzen und alle Arten Spicerey-Waaren zu den niedrigsten Preißen empfiehlt

Simon Schweitzer, am Ecke des Roßmarkts und Hinterhäuser.

*) Breslau. Stallung auf 4 bis 6 Pferde mit Wagenplätzen sind zu vermiethen auf der Kupferschmiedegasse in den Siebensternen.

*) Breslau. Die durch den Abgang einiger Gymnasiasten von hier, aus ihrem bisherigen Verpflegungsort vakannt gewordenen Plätze, können sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen, vorzüglich in wissenschaftlicher Hinsicht und unter guter Aufsicht anderweitig eingenommen werden, und wollen hierauf reflectirende Eltern wegen dem Näheren beym Agent Müller, Windgasse Nro. 200. gefälligst Kenntniß nehmen.

*) Breslau. Auf dem Wege nach Pawelwitz bis zum Gabelschen Coffeehause am Friedrichsthor ist eine Doppelflinte verlohren gegangen, mit denen in Silber eingelegten Worten: Baumann a Widdern. Der ehrliche Finder erhält daselbst außer den Unkosten 4 Rthl. Cour. Douceur.

*) Breslau. Zwiebelsaamen ist zu verkaufen, so wie gute Erdrüben sind zu haben im goldnen Löwen vorm Schweidnitzer Thor.

*) Breslau. (Zu vermiethen) Odergasse No. 270. die Handlungsgelegenheit, bestehend in Gewölbe, Schreib- oder auch Wohnstube nebst Kellern und Zugehör; desgleichen die 2te Etage ganz oder auch getheilt und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer in der ersten Etage zu erfragen.

Sonnabends den 28. Februar 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VIII.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 14. Februar 1824. Nachdem zum öffentlichen Verkauf des auf 347 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten auf der Breslauer Gasse sub No. 155. hieselbst belegenen Tischler Sobrschen Hauses ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin auf den 27sten März c. a. anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine vor dem Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor Beer zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Einwilligung der Realgläubiger erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 9ten Februar 1824. Die im Dorfe Görlitz bey Glogau belegene, ohne Vieh,- Wagen- und Ackerfahrt wie Wirthschafts-Geräthe auf 4100 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Bauernahrung von 1¾ Hufen Land, zween Gärten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden des Johann Ignatz Reiche soll im Wege der Execution eines Gläubigers in Terminis den 26sten April, 21sten Juny und 31sten August a. c. hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle mit Vieh, Wagen- und Ackerfahrt, wie Wirthschaftsgeräthe verkauft werden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach erfolgter Genehmigung des Extrahenten und der übrigen Realgläubiger im letzten Termine der Zuschlag unfehlbar erfolgen wird, ferner, daß ohngefähr nur 1200 Rthlr. baar, jedoch alsbald Kaufgelder zu zahlen, endlich, daß die übrigen Bedingungen und die Taxe jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.
Weißflog.

Breslau den 21sten September 1823. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erbsaß Joseph Döring zugehörige sub No. 60. auf dem Elbing belegene Haus, Garten und Acker von 2 Morgen 146 □R. und 23 □R. zur Stadt Danzig genannt, welches laut gerichtlicher Taxe auf 7337 Rthl. 5 sgr. gewürdiget worden, auf Antrag der Gläubiger hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 28ste November, 30ste Januar und 2te April a. f. bestimmt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden, in diesen Terminen

minen, besonders in dem auf den 2ten April a. f. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzlei zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Meistbietenden unter vorgängiger Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amts-Kanzlei als auch bei den hiesigen Hochlöbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame sub pöna präclusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

Breslau den 19ten September 1823. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Negotianten Hirsch Elias Goldschmidt das zum Züchner Anton Soffnerschen Nachlasse zugehörige Haus No. 1521. auf der Thalgasse, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 3632 Rthl. 27 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 23sten Decbr. c. a. und den 24sten Februar 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten April 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Borowsky in unserem Partheien-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12ten Decbr. 1823. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Kaufmann Schmidtschen Vormundschaft das dem Kaufmann Itzig Joachim Lüschwitz zugehörige No. 1077. und 1078. auf dem Bürgerwerder gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 10125 Rthlr. 25 sgr. 3 pf., und zu 6 pro Cent auf 9213 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28. Februar 1824. und den 29. April 1824., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 28. Juni 1824. früh um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Hrn. Rambach

bach in unserm Partheyenzimmer in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 2ten September 1823. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz wird hierdurch bekant gemacht, daß auf den Antrag der Kaufmann August Müllerschen Gläubiger der öffentliche Verkauf der demselben gehörigen, nachdem, dem auf hiesigen Rathhause aushängenden Proclama beigefügten Berichte der hiesigen Zucker-Raffinerie-Direction vom 22sten Juli 1823. auf 1500 Rthl. Courant gewürdigten mit Nummer 252. bezeichneten Zucker-Raffinerie-Actie beschlossen worden. Es werden daher alle hierorts recipirte Kaufleute, so wie deren Wittwen und Kinder, als welche nach den Statuten der Gesellschaft nur allein zur Erwerbung einer solchen Actie fähig sind, durch gegenwärtiges Proklama öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monathen in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27sten November 1823. und den 29sten Januar 1823., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 30sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Rambach in unserm Partheyen-Zimmer in Person oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudikation durch ein Erkenntniß an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Director und Justizräthe des hiesigen Königl. Stadtgerichts.

Cosel den 10ten November 1823. Das auf dem Ringe hierselbst belegene Haus nebst dazugehörigen Hinterhause und Stalle, welches der Kaufmann Heinrich Hochgeladen von seinem Vater laut Contract vom 16ten Januar 1805. für 1800 Rthl. erkauft hat, und welches dermalen Behufs der Subhastation auf 3662 Rthl. 29 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgebothen. Wir haben hierzu ein Termin auf den 16ten Februar, 26sten April und 30sten Juny 1824, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf dem hiesigen Gerichts-Zimmer anberaumt und es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, sobald sonst keine gesetzliche Umstände vorhanden, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die diesfällige gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur auf Verlangen in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neisse den 24sten November 1823. Die zu Gesäß bei Patschkau im Neisser Kreise liegende, aus zwey oberschlechtigen Mahlgängen bestehende Obermühle sub No. 49., wozu 11 Scheffel Acker und 1 Scheffel 12 Mze. Wiesenland und 8 Mze.

Strauch-

Strauchwerk gehören, soll im Wege der nothwendigen anderweitigen Subhastation verkauft werden. Die diesfälligen Bie hungs-Termine sind auf den 27sten Februar und 27sten April, der peremtorische aber auf den 30sten Juny 1824. in der Amtskanzley zu Gesäß angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, in diesen Terminen früh 9 Uhr zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, hiernächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe ist auf 3185 Rthl. 13 sgr. 4 d'. Courant festgestellt worden und kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes und in dem Kretscham zu Gesäß eingesehen werden.

Das Justizamt der Lehngüter Ober- und Nieder-Gesäß.
Engelmann.

Glogau den 6ten Juni 1823. Das im Besitz der Andreas Poltrákschen Erben befindliche in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise gelegene Allodial-Rittergut Ober-Gebelzig, welches nach den Principien der Oberlausitzschen Hofgerichts-Grundtaxe vom Jahre 1724. auf 33963 Rth. 25 sgr. nach dem Ertrags-Anschlage zu 5 pro Cent aber auf 58605 Rthl. Cour. gewürdigt ist, soll auf den Antrag der verehl. Oekonomie-Verwalter Bieber geb. Poltrák zu Friedersdorf, mit Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii pro Interesse der minorennen Geschwister Poltrák im Wege der freiwilligen Subhastation unter gewissen Kaufsbedingungen, welche so wie die Taxe täglich in der Prozeß-Registratur des unterzeichneten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehn werden können; öffentlich verkauft werden und es sind die Biethungs-Termine auf den 31. October 1823., den 31. Januar 1824. und den 30sten April 1824. anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen von denen der letztre peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach vorgängiger Einwilligung des Königl. Pupillen-Collegii und der übrigen Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Leobschütz den 30sten Mai 1823. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfschen Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in dem Leobschützer Kreise theils in dem Fürstenthum Troppau und theils in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Poßnitz und Krug, welche nach der von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1822. aufgenommenen Taxe auf 90092 Rthl. 11 sgr. $10\frac{6}{7}$ d'. sind abgeschätzt werden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution

zur

zur nothwendigen Subhastation sind gestellt worden, und in dem auf den 30sten September 1823., den 30sten December c. und den 30sten März 1824. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Terminen öffentlich sollen verkauft werden. Alle Kauflustige und Zahlungsfähige werden zugleich durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den oben bemerkten Terminen, besonders in den letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten dem unterzeichneten Director Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht entweder in Person oder durch gehörig legitimirte informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenten zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation selbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich wird hiermit auf das Verlangen der Oberschlesischen Landschaft noch bekannt gemacht, daß der neue Acquirent der zur Subhastation gestellten Rittergüter Poßnitz und Krug sich der dem bevorstehenden General-Landtage vorbehalten bleibenden Bestimmungen über die rücksichtlich der stadtgefundenen Total-Dismembration etwa nothwendig werdenden Ablösung der auf den gedachten Gütern haftenden Pfandbriefe in voraus unterwerfen muß. Uebrigens kann die von den zu subhastirenden Rittergütern Poßnitz und Krug aufgenommene landschaftliche Taxe von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht Preuß. Antheils. Schiller.

Hermsdorf unterm Kynast den 18ten December 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen eines Hypotheken-Gläubigers die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Siegmund Güttler in Boberröhrsdorf zugehörigen sub No. 20. alldort belegenen Hauses verfügt worden ist. Es wird daher desagtes in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1sten huj. auf 52 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Haus öffentlich hiermit feilgebothen, mit dem Bemerken, daß der einzige und peremtorische Licitations-Termin darauf auf

den 10ten April 1824.

angesetzt worden ist, und es werden diejenigen, welche solches zu kaufen Willens und fähig sind, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei zu Boberröhrsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten gedachtes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden adjudicirt und auf später eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch Boberröhrsdorfer Gerichtsamt.

Oppeln

Oppeln den 9ten December 1823. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Gräfenorth sub No. 7. belegene und dem Kolonisten Melchior Schleunig angehörige Kolonieſtelle, welche dorfgerichtlich mit allen Gebäuden und 20 Morgen Acker und Wieseland auf 333 Rthl. 5 sgr. gewürdigt ist, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation ein peremtorischer Termin auf den

den 12ten März 1824.

angesetzt, wozu besitz= und zahlungsfähige Käufer mit dem Bedeuten eingeladen werden, sich in den Zimmern des hiesigen Geschäftslokals einzufinden, ihr Meistgeboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Verlauf des Licitations=Termins auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit in den gewöhnlichen Amtsstunden Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 in unserer Registratur frei einzusehen.

Königl. Domainen=Gerichtsamt.

Görlitz den 29sten December 1823. Auf Antrag der Riemer Carl Vollkertschen Erben zu Schönberg sollen die unter hiesiger Jurisdiction für sie gelegenen Aecker und Wiesen, ohngefähr Neunzehn Scheffel Preuß. Maas nach Korn-Aussaat enthaltend, welche gerichtlich auf Fünf Hundert Thaler Courant gewürdert worden, im Wege freiwilliger Subhastation veräußert werden und ist hierzu der

Zwanzigste März 1824.

Vormittags 10 Uhr terminlich und zwar als einziger peremtorischer Biethungs=Termin anberaumt worden. Wir fordern daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige andurch auf, in diesem Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse hierselbst mit ihren Gebothen zu erscheinen und gewärtig zu seyn, daß dem Meist= und Bestbiethenden nach eingegangener Genehmigung der Zuschlag werde ertheilt werden. Die Taxe kann zu jeder Zeit in der Unterzeichneten Registratur zu Görlitz eingesehen werden.

Adl. v. Ferentheil Gruppenbergsches Gerichtsamt alda und

Holler Justit.

Leobschütz den 3ten Januar 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Johann Schmack gehörige, in dem Dorfe Lehn Kroifeldt Leobschützer Kreises sub No. 2. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 32 Schfl. 5 Mze. Breslauer Maas Acker und 1 Scheffel 15 Metzen dergleichen Maaßes Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rthl. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meist= und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungs-Termine auf den 24sten Februar, den 26sten März, peremtorie aber auf den 28. April 1824. angesetzt und laden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr im Orte Lehn Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden das dem Meist= und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgericht hieselbst den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey,

einige

einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze.

Glogau den 19ten September 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der Ober-Amtmann Düringschen Concursmasse das in dem Glogauschen Creise belegene, zur gedachten Masse gehörige Gut Tarnau, welches zu 5 pro Cent mit Zurechnung des Canons der vererbpachten Grundstücke landschaftlich auf 46564 Rthl. und mit Zurechnung der Nutzungen dieser Grundstücke statt des Canons auf 42299 Rthl 20 sgr. gewürdigt wurde, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden ist. Alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 30sten Januar,
30sten April und
30sten July 1824.

angesetzten Biethungs-Terminen von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe ohne Bewilligung des Concurs-Curators nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Landeshut den 11ten Februar 1824. Das auf 278 Rthl. taxirte Haus No. 30. des Friedrich Ulbar und dessen auf 1130 Rthl. abgeschätzte Ackerstück No. 5. in dem Cämmereydorfe Volgelsdorf soll im Wege der Subhastation in dem auf den 10ten April d. J. vor uns anstehenden einzigen peremtorischen Biethungs Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 20. bis 26. Februar 1824.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Gutsbesitzers auf Neudorf bey Oels Hrn. Christian Gottlieb Ferdinand Seeliger S. George Gottlieb Friedrich. Des Stadt- und Universitäts-Buchdruckers Hrn. Johann Carl Sigismund Zäschmar T. Sophie Friederike Auguste. Des B. und Kirschners Christian Gottfried Fritsche T. Johanne Wilhelmine Bertha. Des B. und Schlossers Johann Pätzolds T. Jo-

T. Johanne Emilie Pauline. Des B. und Büttners Carl Friedrich Schmouch T. Rosalie Emilie. Des B. und Gastwirths Hrn. Carl August Christian Hieronymi S. Carl Heinrich. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Langer S. Johann Wilhelm Gustav. Des B. und Speisewirths Hrn. Joh. Friedrich Wiesner S. Friedrich Heinrich Gustav.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Destillateurs Hrn. Joh. George Fritz T. Wilhelmine Emilie Bertha. Des B. und Bäckers Carl Heinrich Samuel Heinzel S. Wilhelm Ferdinand. Des Freyherrn v. Plotho auf Kodlewe T. Anne Charlotte Julie Mathilde Ottilie. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl Ferdinand Wietisch S. Carl Robert. Des B. und Fleischhauers Carl Hornig T. Rosine Juliane Christiane. Des Freyherrn v. Zedlitz Leipe auf Jülsendorf S. Gustav Ferdinand Sigismund Archibald. Des B. und Büttners Franz Friedrich Werner S. Johann Friedrich August.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Pastor der evangl. Gemeinde zu Pommerschwitz in Oberschlesien Hr. Christian Gottlieb Schubert mit Jgfr. Bertha Geißler.

Zu Maria Magdalena. Der B. und Töpfer Johann Friedrich Gampert mit Jgfr. Christiane Dorothe Elisabeth Klammer. Der Königl. Geheime Secretair und Registrator im 5ten Departement des Königl. Kriegs-Ministeriums in Berlin Herr Johann Gottlieb Hadelt mit Jgfr. Sophie Christiane Gieseler. Der B. und Seifensieder Carl Benjamin Jäckel mit Jgfr. Christiane Friederike Klose.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. ehemal. Banco- und Wechsel-Censals Hrn. Adam Gottlieb Wolff hinterl. Jgfr. T. Eleonore Johanne, alt 65 J. Des Königl. Haupt-Steueramts-Rendantens Hrn. Johann Florian Hübner T. Maria Helene Wilhelmine, alt 9 M. 15 T. Des Königl. Kriegsraths und Proviantmeisters Hrn. Adam Gottl. Kobes S. Eduard Rudolph Mortimer, alt 5 M. 8 T.

Zu St. Bernhardin. Der Studiosus Theologiä Hr. Adolph Wandrey, alt 22 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tischlers Ernst Linde S. Joh. Carl Ernst, alt 10 M. Des B. und Viehhändlers Gottfried Landes Jgfr. T. Wilhelmine Christiane, alt 21 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Gürtlers Friedrich Gebauer T. Rosine Pauline, alt 18 W.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Wildprethändlers Christian Gottfried Seibt S. Robert Ferdinand Wilhelm, alt 1 J. 2 M. Des Königl. Consistorialrathes und Hofpredigers Hrn. Johann Benjamin Wunster Ehegattin Frau Johanne Florentine, alt 66 J. 6 M.

Beylage

Beylage

Nro. VIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Februar 1824.

Zu verkaufen.

Gröbnig bei Leobschütz den 11ten December 1823. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das denen Johann und Maria Antonia Schinckschen Eheleuten in Babitz Leobschützer Kreises sub No 7. zugehörige robothsame ⅔hubige Bauerguth, welches auf 2344 Rthl. gewürdiget worden, in Termins den 24sten Februar, 24. April, peremtorie aber den 30sten Juny 1824. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen in der hierortigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, auf etwa später eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothe Bauergut irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem peremtorischen Licitations-Termino bei Verlust desselben zu melden.

Rößler, Justit.

Glogau den 29sten Juli 1823. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag der Real-Gläubiger des in dem Glogauschen Fürstenthum und dessen Glogauschen Creise zu Czauden Recht belegenen Gutes Kattschütz dasselbe nachdem es durch die neu revidirte bereits am 5ten Juni 1817. aufgenommene landschaftliche Taxe auf 14217 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Alle diejenige, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher Kraft dieses Proclamatis aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Dr. Sohr

auf den 28sten Januar,
28sten April,
28sten Juli 1824.,

angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die oben erwähnte Taxe mit dem Revisions-Protokoll vom 28sten Juni d. J. und den dazu gehörigen Tabellen während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Bunz-

Bunzlau den 6ten Januar 1824. Von dem Königl. Stadtgericht zu Bunzlau soll der den unmündigen Geschwistern Eckert gehörige, vor dem Nicolaithor daselbst gelegene Garten, welcher nach dem Ertragswerth auf 104 Rthl. 25 sgr. und einschlüßlich des Werths der Mauer-Umfassung und des massiven Gartenhauses auf 320 Rthl. 24 sgr. taxirt worden ist, auf den 10ten April 1824. Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Locale freiwillig an den Meistbiethenden verkauft werden, als welches hierdurch zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird.

*) Beuthen a. d. O. den 7. Februar 1824. Daß auf den 1. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr das hieselbst sub No. 205. belegene, 410 Rthl. taxirte Rißmannsche Wohnhaus nebst Garten öffentlich verkauft werden soll, wird unter Hinweisung auf das hier affigirte ausführliche Proclama nebst Taxe hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 25. Febr. 1824. Es sollen am 9 März c. Vormittags um 11 Uhr auf dem neuen Packhofe vor dem Nikolai-Thore 6 Faß Bayonner Harz an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Breslau, den 20sten Februar 1824. Es soll am 5ten März c. Vormittags um 11 Uhr im Marstalle ein ganz neuer halbgedeckter Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Creditorum.

*) Breslau den 3ten December 1823. Auf den Antrag des Königl. Majors und Brigadiers der 6 Artillerie-Brigade (Schlesischen) Herrn v. Grevenitz werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassen der genannten 6ten Artillerie-Brigade und zwar sowohl die Haupt Brigade-Casse als auch an die Compagniecassen der Brigade resp. zu Breslau, Cosel, Neiße, Frankenstein Glatz und Silberberg für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Mikulowsky auf den 28sten May 1824. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissions-Räthe Bletke Koblitz und Morgenbesser, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen werden verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 23sten Januar 1824. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Kassen-Gläubiger: 1) des 1sten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 2) des 2ten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 3) des Füsilier-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commission des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des 1sten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiment zu Neisse; 7) des 2ten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) des Füsilier-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regimens zu Neisse; 9) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 11) des 2ten Uhlanen-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 13) des 1sten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Gleiwitzer) zu Gleiwitz; 14) des 2ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Coseler) zu Cosel; 15) des 3ten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments (Ratiboor) zu Leobschütz; 16) des 1sten Bataillons 23sten Landwehr-Regiments (Neisser) zu Neisse; 17) des 2ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Groß-Strehlitzer) zu Groß-Strehlitz; 18) des 3ten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments (Oppelner) zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 20) der 5ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Neisse, welches nur vom 1sten October 1822. ab, existirt hat; 24) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons und der Garnison-Compagnie des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse, welches den 30sten September 1822. aufgelöset wurde; 25) des vereinigten Lazareths des 1sten und 2ten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse, welches den 23sten September 1822 aufgelöset wurde; 26) des vereinigten Lazareths der 1sten Abtheilung der 6ten Artillerie-Brigade der 6ten Pionier Abtheilung und der 5ten und 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse, welches ebenfalls den 30sten September 1822. aufgelöset wurde; 27) der 12ten Invaliden-Compagnie zu Ottmachau und Ziegenhals; 28) des Invalden-Hauses zu Rybnick; 29) der Artillerie-Werkstatt No. III. zu Neisse und 30) der Handwerks-Compagnie der 5ten Artillerie-Brigade zu Neisse, welche für das Jahr 1823. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf den 28 Mai a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Stöckel I. und II., ferner die Justiz-Commissarien Stiller und Cuno in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweis-

weismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Ratibor den 5ten December 1823. Auf den Antrag: 1) der Königl. Intendantur des 6ten Armée-Corps zu Breslau und 2) des Königl. 6ten Husaren-Regiments zu Neustadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche ad 1 an der Kasse des vormaligen 3ten Reserve-Bataillons (2ten Schlesischen), Infanterie-Regiments, welches in Grottkau im Monat März 1813. errichtet von dem Major v. Reitzenstein während seiner Garnisonirung daselbst befehligt und im Monat Juni 1813. wieder aufgelößt worden, für den Zeitraum vom März 1813. bis ultimo Juni 1813.; ad 2) an der Kasse des 6ten Husaren-Regiments für das Jahr 1822. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario v. Larisch auf

den 30sten März 1824.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Stöckel und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6ten Februar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts, werden die unbekannten Erben und Erbes-Erben des am 31. März 1823. zu Pitschen verstorbenen pensionirten Hauptmann Christian Adam von Roseck hiermit aufgefordert: sich binnen drei Monaten bei gedachtem Königl. Ober-Landes-Gericht zu melden, über den Antritt der Erbschaft sich zu erklären und als Erben zu legitimiren, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß des Verstorbenen nach Abzug der Passivorum dem Fisco als ein herrenloses Gut anheimfallen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ohlau den 6ten Februar 1824. Der ehemalige Schulhalter Heinrich Hild, welcher zuletzt in der Glashütte zu Guttentag beschäftigt gewesen ist, von da aber sich entfernt und seit dem Jahre 1794. keine Nachricht von sich weiter ertheilt hat, wird hiermit nebst seinen etwanigen unbekannten nächsten Erben

auf

auf den Antrag seiner sich gemeldeten Verwandten zu dem auf den 29sten November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine hierdurch vorgeladen und zwar der Provocat mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine in dem Geschäfts-Zimmmer des unterzeichneten Gerichts persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, dessen unbekannte Erben und Erbnehmer dagegen mit der Aufforderung des Verwandtschaft-Verhältniß zu dem Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen, widrigenfalls sie bei nicht erfolgender Meldung ihres Erbrechts verlustig gehen werden. Gegen den Provocaten dagegen wird bey dessen Ausbleiben auf Todeserklärung und was dem anhängig ist, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und wenn sich auch kein Erbe weiter melden und legitimiren sollte sein gegenwärtiges Vermögen denen sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 2ten October 1823. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden alle unbekannte Erben und nächsten Verwandten des am 7ten October 1822. im Correctionshause zu Schweidnitz verstorbenen ehemaligen Unterofficiers Christian Friedrich Gründel aus Kreisewitz bei Brieg, eines Sohnes des verstorbenen Pastors Johann Michael Gründel zu Kreisewitz und resp. deren Erbnehmer hiermit aufgefordert, in dem auf den 28sten August k. J. (1824.) vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Hrn. Bergius Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine, ihre etwanigen Erbes-Ansprüche an den in circa 700 Rthl. bestehenden Nachlaß des Verstorbenen anzumelden und durch Beweismittel zu bescheinigen, wogegen falls sich in dem besagtem Termine kein rechtmäßiger Erbe melden sollte, auf die sich später meldenden Prätendenten keine Rücksicht genommen und die Erbschaft dem Fisco zugesprochen werden wird

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14ten October 1823. Von Seiten des Königl Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Frau Dr. Lange geb. Scholz zu Hirschberg alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Klein-Peterwitz Herrnstädtschen Creises sub No. 14. Rubr. III. des Hypothekenbuchs aus der Schuldverschreibung des Gutsbesitzers Hoffmann vom 7ten Februar 1810. für die Friedrike Theodore verehl. Dr. Lange geb. Scholz vom 16ten ej. m. eingetragenen 3000 Rthl. und auf das darüber unterm 6ten März ej. a. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 31sten März 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immmerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt,

auch

auch für die verwit. Dr. Lange ein neues Hypotheken-Instrument ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Groß-Strehlitz den 12ten August 1823. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden: 1) der seit 1806 verschollene Soldat Andreas Lepich vom Regiment von Sanitz und Besitzer eines Bauerguts zu Jeschona Groß-Strehlitzer Kreises, welcher in dem Kriege 1806 mit dem Regiment ausmarschirt, nach der Schlacht von Jena in Magdeburg in französische Gefangenschaft gerathen, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingekommen ist; 2) der verschollene Soldat Joseph Milkowsky Besitzer einer Häuslerstelle in Zyrowa Groß-Strehlitzer Kreises, welcher im Jahre 18 3. zur Landw. ausgehoben worden, eine kurze Zeit in Neisse, dann in Patschkau in Garnison gestanden, mit ins Feld gerückt und in einem Lazareth krank gelegen, von dieser Zeit an aber von seinem Leben und Aufenthalte gar keine Nachricht gegeben hat. Behufs der in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, ihre zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 29sten May 1824 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Groß-Strehlitz entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatar unfehlbar melden, widrigenfalls sie gewärtigen sollen, daß auf ihre Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben wird zugesprochen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

Werner.

Gröbnig den 15ten December 1823. Von dem Königl. Gerichtsamte der Herrschaft Gröbnig wird ad instantiam Fisci der im Jahre 1806. als Trainknecht aus Neisse desertirte Johann Schmidt von Babitz Leobschützer Kreises, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 12 Wochen, spätestens aber in Termino den 10ten April a. c. in der hiesigen Gerichts-Kanzlei zu melden, sich wegen seines Austritts zu verantworten und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls werden seine in der Babitzer Waisenkasse befindlichen 5 Rthl. 19 sgr. 10 d'., so wie alles ihm etwan künftig durch Erbschaften oder auf andere Art zufallendes Vermögen dem Königl. Fisco zugesprochen werden. g.)

Königl. Gerichtsamt allhier.

Rösler.

Fürstenstein den 10ten Novbr. 1823. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Erb- und Gerichtsscholz Seiffert sollen nachstehende auf der Scholtisey zu Langwaltersdorf eingetragene Posten, nämlich: 1) 1000 Tbl. schles. von dem Lehngutsbesitzer Unverricht in Bögendorf vom 26sten Juni 1756., wovon aber laut Vermerk vom 6. Decbr. 1770. zweymal 100 Stück Ducaten oder 300 Rthl.

an

an des Hrn. Grafen Hochberg Chatoulle cedirt, diese jedoch laut gleichmäßigen Vermerken vom 11ten und 16ten October 1771. gelöscht worden; 2) 100 Mark George Schäisches Legat aus der dasigen evang. l. Bethhaus-Kasse eingetragen den 11ten May 1758., welches laut Quittung zurück gezahlt worden, und 3) 1100 Rth von Hrn. Johann Heinrich Hayn zu Waldenburg eingetragen den 11ten October 1765., worauf aber laut Vermerk vom 16ten October 1771. 756½ Rth. zurück gezahlt worden, und die darüber etwa ausgefertigten Instrumente aufgeboten werden. Alle diejenigen, welche an gedachte Posten und die diesfälligen Instrumente irgend einen Anspruch, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf künftigen 30sten März d. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien, wozu ihnen der Königl. Berg-Justizrath Herr Steinbeck zu Waldenburg und der Königl. Justizcommissarius Herr Langenmayr zu Schweidnitz bey etwaniger Unbekanntschaft vorgeschlagen werden, geltend zu machen, und die in Händen habenden Documente mit zur Stelle zu bringen und dann das Weitere, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück und dessen Besitzer präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die etwanigen Instrumente amortisirt, und die eingetragenen Posten im Hypothekenbuch werden gelöscht werden.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 24sten September 1823. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag ihrer Verwandten und resp. Erben nachstehend verschollene Personen: 1. der Sattlergeselle Johann Carl Gottlieb Fischer aus Zirlau Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. nachdem er von der Landmiliz wegen zu geringer Größe wieder entlassen worden, in einem Alter von 18 Jahren sich in die Fremde begeben, nach einem Briefe vom 17ten Januar 1809. damals zu Debreczin in Ungarn gearbeitet haben und im Jahr 1813. bei Mainz sich aufgehalten haben soll; 2) die Gebrüder Johann Gottfried und 3) Johann Gottlieb Walter aus Tschechen Schweidnitzer Kreises, von welchen ersterer im Jahr 1791. in einem Alter von 25 Jahren, letzteres Anno 1793 in einem Alter von 18 Jahren bei den braunen Husaren in Dienst getreten, welche beide aber wegen zu geringer Größe unter das ehemalige Füsilier-Bataillon zu Neumarkt abgegeben worden und im Jahr 1793. in dem polnischen Krieg gegangen und in diesem Feldzuge geblieben sein sollen; 4) der Husar Carl Gottlob Keller, ein Sohn des früher zu Domanze, später zu Langwaltersdorf bei Waldenburg wohnhaften und daselbst verstorbenen Chirurgus Johann Gottlob Keller, welcher früher Weber im Jahr 1784 oder 1785. in einer Seidenfabrik zu Brieg in Arbeit getreten, im Jahr 1789. aber in das v. Köhlersche blaue Husaren-Regiment sich begeben und den Krieg gegen Frankreich beygewohnt hat, seitdem aber gänzlich verschollen ist, so wie auch deren etwanige zurückgelassene

lassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 28sten August f. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzley anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die Verschollenen für todt erklärt, ihre etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer ihres Erb-Anspruches für verlustig geachtet und den bekannten legitimirten Erben das hinterlassene Vermögen zugesprochen und wenn das Todes-Erklärungs-Urtel rechtskräftig geworden, verabfolgt werden wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung auf der Albrechtsgasse von 6 oder auch 10 Zimmern mit allem Zubehör ist zu vermiethen, und das Nähere auf derselben Straße No. 1275. zwey Treppen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zur bevorstehenden Fastnacht mit guten Pfannkuchen und allen andern Arten von Conditorei-Waaren; auch nehme ich Bestellungen jeder Zeit auf dergleichen an.

Anton Bartsch, Conditor auf der Schweidnitzer Straße an der Brücke.

*) Breslau. Ein noch wenig gebrauchter, in Wien beym ersten Wagenbauer auf besondere Bestellung mit vielem Fleiße fabrizirter ganz moderner Halbwagen nebst Vorderverdeck, mit eisernen Achsen und Metall-Büchsen, stehet Veränderungswegen bey den Wagenfabrikanten Raible und Linke auf der Büttnergasse neben 3 Bergen, zu einem billigen Preiße zum Verkauf.

*) Breslau. Eine am großen Ringe sehr vortheilhaft gelegene grundfeste Baude ist Veränderungswegen zu verkaufen. Das Nähere beim Posamentier Schmidt, dem ehemaligen Adolfschen Hause gegenüber.

Jauer den 15ten Januar 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Burgermeister Christoph Ernst Leonhard Killmannschen Nachlaß gehörigen und sub No. 238. hiesiger Stadt belegenen Hauses, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 3ten Januar c. nach dem Bauanschlage auf 963 Rthl., nach der Nutzung aber auf 1034 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden, sind Bietungs-Termine auf den 26sten Februar und den 25sten März c. der letzte und peremtorische Termin aber auf

den 29sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorische Termine den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.